

Die Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin/ zum sozialpädagogischen Assistenten und zur Erzieherin/ zum Erzieher an der Georgsanstalt BBS II Uelzen

Der Praxisordner

Uelzen 2022/23

Dieser Ordner soll Sie die vier Jahre Ihrer praktischen Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher begleiten, Ihnen wichtige Dinge im Rahmen der praktischen Ausbildung erläutern und Ihre Entwicklung dokumentieren.

Es handelt sich also um ein wichtiges Dokument, das sorgfältig geführt werden muss.

Herausgeber:
Georgsanstalt BBS II Uelzen
Esterholzer Str. 71
29525 Uelzen
0581/9712350
info@georgsanstalt.de
Redaktion:
Team BFAP und FSP

Übersicht des Praxisordners

1. Handbuch
2. Übersicht zum Nachweis der praktischen Ausbildung

3. Unterlagen BFAP I

- Vereinbarung zur praktischen Ausbildung
- Rückmeldung zur praktischen Ausbildung
 - Erster Praxisbesuch am Standort Schule (Rückgabe des korrigierten Institutionsberichts)
 - Zweiter Praxisbesuch (Rückgabe korrigierter Kurzplanung und Beurteilungsbogen der Praxis)
 - Dritter Praxisbesuch (Rückgabe korrigierter Langplanung und Beurteilungsbogen der Lehrkraft)
 - Beurteilungsbogen für die Ausbildung am Lernort Praxis – BFAP I (Kopie)
- Nachweis über die Erprobung der Lernbereiche in der praktischen Ausbildung
- Durchgeführte praktische Bildungsangebote (auch Kurzplanungen) mit Reflexionen
- Stellungnahme zur praktischen Ausbildung
- Nachweis über Tandembesuch

4. Unterlagen BFAP II

- Vereinbarung zur praktischen Ausbildung
- Rückmeldung zur praktischen Ausbildung
 - Erster Praxisbesuch (korrigierte Langplanung und Beurteilungsbogen der Praxis)
 - Zweiter Praxisbesuch am Standort Schule (Rückgabe des korrigierten Handouts der Konzeptionsvorstellung)
 - Dritter Praxisbesuch / Projektbesuch (Rückgabe der korrigierten Langplanung und Beurteilungsbogen der Lehrkraft)
 - Beurteilungsbogen für die Ausbildung am Lernort Praxis – BFAP II (Kopie)
- Nachweis über die Erprobung der Lernbereich in der praktischen Ausbildung
- Durchgeführte praktische Bildungsangebote (auch Kurzplanungen) mit Reflexionen
- Reflexion zum Projekt
- Nachweis über Tandembesuch

5. Unterlagen FSP I

- Vereinbarung zur praktischen Ausbildung
- Beurteilungsbogen für die Ausbildung am Lernort Praxis – FSP I
- Nachweis über die Erprobung der Kompetenzbereiche
- Durchgeführte praktische Bildungsangebote (auch Kurzplanungen) mit Reflexionen
- Stellungnahme zur praktischen Ausbildung
- Nachweis über Tandembesuch

6. Unterlagen FSP II

- Vereinbarung zur praktischen Ausbildung
- Beurteilungsbogen für die Ausbildung am Lernort Praxis – FSP II
- Beobachtungsbericht
- Stellungnahme zur praktischen Ausbildung
- Nachweis über Tandembesuch

1. Übersicht zum Nachweis der praktischen Ausbildung



Dokumentieren Sie hier, in welchen Einrichtungen Sie Ihre praktische Ausbildung (in den verschiedenen Ausbildungsjahren) absolviert haben. Notieren Sie auch Ihre jeweilige betreuende Lehrkraft.

Name:

Klasse:

	Einrichtung Gruppe / Mentor*in	Betreuende Lehrkraft
BFAP I		
BFAP II		
FSP I		
FSP II		

Dokumentieren Sie die Themen sowie die Lernbereiche/Kompetenzen (FSP) Ihrer Bildungsangebote mit schriftlicher Langplanung (in den verschiedenen Ausbildungsjahren). Notieren Sie außerdem Ihre Zielvereinbarungen und Absprachen.

Name:

Klasse:

	Thema und Lernbereich der bewerteten Bildungsangebote	Zielvereinbarungen/ Absprachen	Unterschrift Praxislehrkraft
BFAP I			
BFAP II			

	Thema und Bildungsbereich der bewerteten Angebote	Zielvereinbarungen/ Absprachen	Unterschrift Praxislehrkraft
FSP I			
FSP II			

Die Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin/zum sozialpädagogischen Assistenten und zur Erzieherin/zum Erzieher an der Georgsanstalt BBS II Uelzen

Handbuch zur praktischen Ausbildung Uelzen 2020/21

Herausgeber:
Georgsanstalt BBS II Uelzen
Esterholzer Str. 71
29525 Uelzen
0581/9712350
info@georgsanstalt.de
Redaktion:
Team BFAP und FSP

Inhaltsverzeichnis

1. EINFÜHRUNG	8
2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR AUSBILDUNG.....	8
2.1. AUSBILDUNGSVERLAUF	8
3. DURCHFÜHRUNG DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG AM LERNORT PRAXIS	8
3.1. ALLGEMEINE HINWEISE	8
3.2. ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN SCHULE UND EINRICHTUNG.....	8
3.3. UMFANG DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND ARBEITSZEITEN.....	9
3.4. PRAXISEINRICHTUNGEN	9
3.5. ANGESTREBTE KOMPETENZEN DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG	10
3.5.1. PERSONALKOMPETENZEN.....	10
3.5.2. FACHKOMPETENZ - WISSEN UND FERTIGKEITEN.....	10
3.6. VERSÄUMNISSE	11
3.7. WECHSEL DER EINRICHTUNG / KÜNDIGUNG VON PRAXISPLÄTZEN.....	11
3.8. PRAXISAUFGABEN	11
3.8.1. DER AUSBILDUNGSBESUCH DER LEHRKRAFT AM LERNORT PRAXIS.....	11
3.8.2. AUFGABEN DER LEHRKRÄFTE	12
3.8.3. AUFGABEN DES*DER SCHÜLER*IN	13
3.8.4. AUFGABEN DES*DER MENTOR*IN.....	13
3.9. PRAXISORDNER.....	13
3.9.1. BILDUNGSANGEBOTE MIT KURZPLANUNG (OHNE BESUCH DER LEHRKRAFT).....	13
3.9.2. SCHRIFTLICHE REFLEXIONEN.....	13
3.9.3. GEGENSEITIGE HOSPITATIONEN DER TANDEMPARTNER*INNEN.....	13
3.9.4. SCHRIFTLICHE ARBEITSAUFTRÄGE WÄHREND DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG/PRAXISBERICHTE.....	14
3.9.5. BEURTEILUNGSBOGEN FÜR DIE AUSBILDUNG AM LERNORT PRAXIS	14
3.10. MATERIALSAMMLUNG	14

Anhang: Materialien für den Ausbildungsunterricht am Lernort Praxis

Für 4 Jahre gültig

4. LEITFADEN ZUR ERARBEITUNG DER SCHRIFTLICHEN PLANUNG EINES BILDUNGSANGEBOTES.....	16
5. SCHRIFTLICHE KURZPLANUNG EINES BILDUNGSANGEBOTES.....	22
6. AUSWERTUNGS- UND PROTOKOLLEBEN ZUR BEWERTUNG EINES BILDUNGSANGEBOTS 23	
7. REFLEXIONSHILFE	26
7.1 ARBEITSHILFE ZUR REFLEXION EINES BILDUNGSANGEBOTES IN DER BFAP I.....	26
7.2 ARBEITSHILFE ZUR REFLEXION EINES BILDUNGSANGEBOTES IN DER BFAP II UND FSP	27
7.3 REFLEXIONSHILFE	28
8. KRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER REFLEXION	29
9. CHECKLISTE ZU AUSBILDUNGSBESUCHEN FÜR SCHÜLER*INNEN	30
10. ZIELVEREINBARUNGSGESPRÄCH (NACH BEDARF).....	31
11. GLIEDERUNGSVORSCHLAG FÜR DIE MATERIALSAMMLUNG.....	32
12. BESTÄTIGUNG ÜBER DIE KOLLEGIALEN BESUCHE DER TANDEMPARTNER*INNEN	33
13. ZITIERRICHTLINIEN (KURZFASSUNG).....	34
13.1 RICHTLINIEN FÜR DAS ANLEGEN EINES LITERATURVERZEICHNISSES.....	36
13.2 LITERATURVERZEICHNIS (BEISPIEL)	37

Anhänge für die BFAP I

14. AUSBILDUNGSPLAN PRAXISMODUL - BFAP I.....	39
15. ÜBERSICHT PHASENMODELL: AUFGABEN IN DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG	42
16. STUNDENZETTEL/ARBEITSZEITNACHWEIS BFAP.....	44
17. PRAXISAUFGABE BFAP 1: DIE PRAXISEINRICHTUNG (INSTITUTIONSBERICHT).....	45
18. BEWERTUNGSBOGEN: VORSTELLUNG DER EINRICHTUNG (INSTITUTIONSBERICHT)....	46
19. BEURTEILUNGSBOGEN FÜR DEN ERSTEN PRAXISBESUCH AM LERNORT PRAXIS DER BFAP I VON DER ORIENTIERUNGS- UND ERPROBUNGSPHASE	47
20. BEURTEILUNGSBOGEN FÜR DIE AUSBILDUNG AM LERNORT PRAXIS – BFAP I	49
21. NACHWEIS ÜBER DIE ERPROBUNG DER LERNBEREICHE IN DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG – BFAP I UND II.....	53
22. STELLUNGNAHME ZUM ENDE DES ERSTEN AUSBILDUNGSJAHRES DER BFAP I	59

Anhänge für die BFAP II

23. AUSBILDUNGSPLAN PRAXISMODUL – BFAP II:	61
24. PRAXISAUFGABE BFAP II: DIE KONZEPTION DER PRAXISEINRICHTUNG	62
25. BEWERTUNGSBOGEN: VORSTELLUNG DER KONZEPTION.....	63
26. KOMPETENZRASTER FÜR DIE PROJEKTARBEIT	64
27. BEURTEILUNGSBOGEN FÜR DIE AUSBILDUNG AM LERNORT PRAXIS – BFAP II.....	66

Anhänge FSP I und FSP II

28. PRÄSENTATION DER PRAXISEINRICHTUNG – ARBEITSAUFTRAG + BEWERTUNGSBOGEN – FSP I.....	71
29. DIE PRÄSENTATION DER PRAXISEINRICHTUNG IN DER UNTERSTUFE DER FACHSCHULE; BEWERTUNGSBOGEN	72
30. AUFGABEN IN DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG DER FACHSCHULE SOZIALPÄDAGOGIK, UNTERSTUFE NACHWEIS ÜBER DIE ERPROBUNG DER KOMPETENZBEREICHE.....	73
31. REFLEXION DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG-	74
31.1 ARBEITSAUFTRAG UND BEWERTUNGSKRITERIEN FACHSCHULE SOZIALPÄDAGOGIK, OBER- UND UNTERSTUFE	74
31.2 REFLEXION DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG (KRITERIEN ZUR BEWERTUNG)	75
32. BEURTEILUNGSBOGEN FÜR DIE AUSBILDUNG AM LERNORT PRAXIS – FSP I UND II	76
33. STUNDENZETTEL FACHSCHULE – FSP I UND II.....	81
34. AUFGABEN IN DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG DER FACHSCHULE SOZIALPÄDAGOGIK, OBERSTUFE.....	82
34.1 NACHWEIS ÜBER DIE ERPROBUNG DER KOMPETENZBEREICHE	82
34.2 BEOBACHTUNGSBERICHT – AUFTRAG + BEWERTUNGSKRITERIEN – FSP II.....	82
34.3 BEWERTUNGSKRITERIEN ZUM BEOBACHTUNGSBERICHT.....	83

EINFÜHRUNG

Das vorliegende Handbuch macht vorwiegend Angaben zur Struktur und zu den Anforderungen der praktischen Ausbildung. Es erläutert Aufgaben der Schüler*innen, der Mentor*innen sowie der Lehrkräfte. Es enthält Arbeitsmaterialien und Vordrucke bezogen auf die gesamte vierjährige praktische Ausbildung.

1. Allgemeine Informationen zur Ausbildung

1.1. Ausbildungsverlauf

In der zweijährigen Berufsfachschule werden Schüler*innen, die mindestens den Realschulabschluss nachweisen, zunächst als Zweitkraft qualifiziert. Zusätzlich wird der erweiterte Sekundarabschluss I vermittelt.

Aufbauend auf diesen Beruf werden so ausgebildete Sozialpädagogische Assistent*innen in einer zweijährigen Fachschule Sozialpädagogik zu Erzieher*innen weiterqualifiziert. Zusätzlich wird dort die Fachhochschulreife vermittelt.

Beide Ausbildungen integrieren die von der Schule begleitete praktische Ausbildung in den Einrichtungen und schließen mit einer praktischen Prüfung ab. Die Ausbildung am Lernort Praxis findet in der Berufsfachschule im dualen Praxismodell statt (= drei Tage Schule, zwei Tage Praxis). In der Fachschule wird die Ausbildung am Lernort Praxis jeweils in einem neunwöchigen Block und den praxisvorbereitenden Tagespraktika organisiert.

2. Durchführung der praktischen Ausbildung am Lernort Praxis

2.1. Allgemeine Hinweise

Grundlage für die praktische Ausbildung bilden in Niedersachsen die Regelungen der Verordnung über berufsbildende Schulen (BbS-VO) und deren Ergänzende Bestimmungen (EB-BbS-VO) in der jeweils gültigen Fassung sowie die Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche –Theorie und Praxis– in der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/ Sozialpädagogischer Assistent.

Im berufsbezogenen Lernbereich – Praxis – sind für die Dauer der gesamten Ausbildung je zwei Module vorgesehen, die aufeinander bezogen sind: Zum einen jeweils ein Modul „Reflexion der praktischen Ausbildung“ und zum anderen ein Modul „Durchführung der praktischen Ausbildung“.

In den Rahmenrichtlinien werden die Kompetenzen als Personale Kompetenz und Fachkompetenz in Form von Wissen und Fertigkeiten aufgeführt, die im Rahmen der praktischen Ausbildung angeeignet oder weiterentwickelt werden sollen. Dabei zeigen sich Überschneidungen mit den Kompetenzen der Module des Berufsbezogenen Lernbereichs Theorie. Dies ergibt sich daraus, dass der Lernort „Schule“ in erster Linie dazu dient, Wissen und Fertigkeiten zu erwerben bzw. weiterzuentwickeln sowie Handlungsfragen zu erörtern, während am Lernort „Praxis“ das pädagogische Handeln auf der Grundlage pädagogischer Theorien und Modelle im Vordergrund steht. Beides ist aufeinander zu beziehen.

Die Lehrkraft bildet den*die Schüler*in am Lernort „Praxis“ aus. Die am Lernort Praxis ausbildende Lehrkraft arbeitet dabei eng mit dem*der Mentor*in vor Ort zusammen. Die praktischen Ausbildungsanteile sind Teil der schulischen Ausbildung, d.h. sie liegen letztlich in der Verantwortung der Lehrkräfte der Schule.

2.2. Zusammenarbeit zwischen Schule und Einrichtung

Die Praxiseinrichtung und die Berufsfachschule sozialpädagogische Assistentin/ sozialpädagogischer Assistent arbeiten zusammen. Grundlagen dieser Zusammenarbeit sind der vom Kultusministerium in Auftrag gegebene „Leitfaden für die praktische Ausbildung am Lernort Praxis“ (Download

unter: <http://www.nibis.de/uploads/2bbs-kuels/Leitfaden%20praktische%20Ausbildung.pdf>) und das von der Schule zusammengestellte Handbuch.

Einmal im Jahr organisiert die Schule ein Treffen zwischen Mentor*innen, Lehrkräften und Schüler*innen. In unregelmäßigen Abständen trifft sich die Arbeitsgemeinschaft Lernortkooperation unter bestimmten fachlichen Fragestellungen. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, den Austausch zwischen Praxiseinrichtungen und Schule kontinuierlich zu gestalten und die Verknüpfung von Theorie und Praxis zu verbessern.

2.3. Umfang der praktischen Ausbildung und Arbeitszeiten

In Niedersachsen umfasst die praktische Ausbildung zurzeit in der Berufsfachschule sozialpädagogische Assistentin/ sozialpädagogischer Assistent mindestens 840 Zeitstunden verteilt auf zwei Jahre. Die Schüler*innen absolvieren wöchentlich zwei Tage praktische Ausbildung mit mindestens 12 Zeitstunden (Anwesenheitspflicht in der Einrichtung). Für Seiteneinsteiger*innen in das zweite Ausbildungsjahr umfasst die praktische Ausbildung mindestens 600 Zeitstunden. Seiteneinsteiger*innen absolvieren mindestens 16 Zeitstunden wöchentlich. Die Auszubildenden in Teilzeit sind verpflichtet, einen Arbeitsvertrag über mindestens 10 Wochenarbeitsstunden nachzuweisen. Die Auszubildenden der Fachschule müssen mindestens 600 Stunden Praxis in zwei Jahren absolvieren, was einer wöchentlichen Arbeitszeit von 38,5 Stunden während des Praxisblocks entspricht. Der*Die Schüler*in muss 32 Wochenstunden in der Praxisgruppe ableisten können, zusätzlich ist möglichst eine Vor- und Nachbereitungszeit von sechs bis sieben Stunden zu gewährleisten.

Die Anfertigung der schriftlichen Planungen für die Schule gilt nicht als Vor- und Nachbereitungszeit. Bei der Aufteilung der Arbeitszeit sind die Praxisbedingungen zu berücksichtigen. An Schulfertentagen haben die Schüler*innen auch in der praktischen Ausbildung frei. Die Schüler*innen haben Schüler*innenstatus, d.h. sie werden nicht als Zweitkraft eingesetzt und bekommen den nötigen Freiraum während der Arbeitszeit, den sie für die Erfüllung ausbildungsbezogener Aufgaben (z.B. Durchführung von Beobachtungen) brauchen.

Die Schüler*innen sind dazu verpflichtet, sich die absolvierten Stunden von dem*der Mentor*in bescheinigen zu lassen (s. Anhang).

2.4. Praxiseinrichtungen

Die Schüler*innen bewerben sich selbständig in einer Praxiseinrichtung. An der Georgsanstalt BBS II Uelzen sind laut Bildungsgangkonferenzen folgende Kriterien bei der Auswahl von Praxiseinrichtungen zu berücksichtigen:

- In der Klasse 1 der Berufsfachschule sind ausschließlich Einrichtungen für Kinder im Alter von 3-6 Jahren (Regelkindergarten, Integrativer Kindergarten, keine sonderpädagogische Einrichtung) vorgesehen.
- In Klasse 2 (Teilzeit und Vollzeit) der Berufsfachschule sind Einrichtungen für die Altersgruppe 0-10 Jahre möglich (nach Rücksprache mit den Praxislehrkräften also auch Krippe und Hort).
- In der Fachschule sind zudem Einrichtungen der Jugendhilfe und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen als Praxiseinrichtungen möglich. WICHTIG: Es muss im Rahmen der Fachschulausbildung ein Wechsel des Arbeitsfeldes vorgenommen werden.
- Mindestens eines der beiden Fachschulpraktika muss außerhalb des Elementarbereiches, d. h. mit Adressat*innen ab sechs Jahren absolviert werden. Wenn der*die Schüler*in das FSP-Prüfungspraktikum in einer Kita ableistet, ist die Prüfung mit der gesamten Gruppe durchzuführen.
- Die pädagogische Praxiseinrichtung darf aus vorherigen praktischen Tätigkeiten sowie persönlichen Zusammenhängen nicht bekannt sein.
- Die praktische Ausbildung in der Fachschule erfolgt in zwei Tätigkeitsbereichen mit Menschen in verschiedenen Altersstufen (z. B. 0-3 Jahre, 3-6 Jahre, 6-10 Jahre, 10-14 Jahre, 14-21 und >21 Jahre). Ein Praktikum in der Fachschule ist mit Menschen aus einer Altersgruppe >6 Jahren durchzuführen.

- Wenn der*die Schüler*in das FSP-Prüfungspraktikum in einer Kita ableistet, ist die Prüfung mit der gesamten Gruppe durchzuführen.
- Es sollten vorrangig Praxiseinrichtungen aus dem Landkreis Uelzen gewählt werden. Praxiseinrichtungen aus anderen Landkreisen benötigen der Genehmigung durch die Bildungsgangkonferenz. Hierfür ist ein schriftlicher Antrag zu stellen.
- Die Aufgaben in der Einsatzgruppe müssen überwiegend im erzieherischen Bereich liegen, d.h. Praxisstellen mit überwiegend pflegerischen, lehrenden oder einzeltherapeutischen Tätigkeiten sind für die praktische Ausbildung ungeeignet.
- Eine sozialpädagogisch fundierte Anleitung muss gewährleistet sein, d.h. der*die Praxismenator*in muss Erzieher*in, Sozialpädagog*in bzw. Heilpädagog*in o.ä. sein.
- In der Fachschule muss der*die Schüler*in im Praxisblock 32 Wochenstunden in der Praxisgruppe ableisten können, zusätzlich ist möglichst eine Vor- und Nachbereitungszeit von 6 – 7 Stunden zu gewährleisten (~ 38,5 Stunden pro Woche).

Je eine Liste aller Einrichtungen (BFAP + FSP), mit der die Georgsanstalt BBS II kooperieren, befindet sich auf der Homepage der Schule zum Download.

2.5. Angestrebte Kompetenzen der praktischen Ausbildung

Im Rahmen der praktischen Ausbildung gilt es eine Vielzahl von Kompetenzen zu entwickeln. Diese sind in den Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche - Theorie und Praxis – des jeweiligen Bildungsgangs beschrieben. Während die Ausbildung an der Berufsfachschule (BFAP) die Schüler*innen dazu befähigt, in der Erziehung, Bildung und Betreuung mitzuwirken und zu unterstützen (Teilverantwortung), baut die Ausbildung an der Fachschule (FSP) darauf auf und qualifiziert zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Übernahme von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgaben in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern. Entsprechend diesen Vorgaben wird eine Einteilung in Personal- und Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten) vorgenommen.

2.5.1. Personalkompetenzen

Die Ausbildung am Lernort Praxis soll die Schüler*innen dabei unterstützen, eine humanistisch und konstruktivistisch geprägte, ressourcenorientierte Grundhaltung gegenüber Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu entwickeln. Entsprechend diesem Verständnis sollen sie alle Menschen als Subjekte ihrer eigenen Entwicklung verstehen. Folglich begreifen sie Partizipation und Eigenverantwortlichkeit als Prinzipien demokratischen und pädagogischen Handelns und wenden Methoden an, die diesen Prinzipien gerecht werden. Als aktiver Teil eines Teams zeigen sie die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem und kooperativem Handeln. Sie respektieren Diversität in sozialen Kontexten und zeigen eine vorurteilsbewusste Haltung. Unterstützt durch ihren*ihre Mentor*in entwickeln sie ihre differenzierte, kritische und reflektierende Haltung gegenüber Handlungsroutinen in der beruflichen Praxis weiter.

2.5.2. Fachkompetenz - Wissen und Fertigkeiten

Im Rahmen der praktischen Ausbildung haben die Schüler*innen die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten zur Analyse von Entwicklungsvoraussetzungen und Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen weiter auszubauen und zu erproben. Hierzu wenden sie Instrumente und Verfahren der Beobachtung und Dokumentation von Bildungs- und Entwicklungsprozessen begründet an. Sie vertiefen ihr Wissen über die pädagogischen Prozesse der Planung, Durchführung und Reflexion sowie der Projektplanung. Zudem beurteilen sie ihr Planen und Handeln in Bezug auf die Entwicklungsvoraussetzungen ihrer Zielgruppe und den institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Einrichtung. Anschließend ziehen sie daraus Schlussfolgerungen für ihre weitere berufliche Entwicklung. Sie unterstützen das Team bei der Gestaltung eines entwicklungsfördernden Umfeldes in der Einrichtung. Weiterhin analysieren sie berufsspezifische Anforderungen in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern und nehmen diese weitgehend selbstständig wahr. In Absprachen mit ihrem*ihrer Mentor*in wirken sie an der Entwicklung und Ausgestaltung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit. Darüber hinaus identifizieren sie praxisrelevante Netzwerke der Einrichtung.

2.6. Versäumnisse

Jegliches Fehlen der Schüler*innen ist der Schule und der Praxiseinrichtung unverzüglich telefonisch zu melden. Über eine Befreiung für einen Tag oder länger entscheidet u. a. nach vorherigem Antrag die Schule nach Rücksprache mit der Praxiseinrichtung. Ab dem 2. Krankheitstag ist eine ärztliche Bescheinigung notwendig. Entschuldigungen sind bis zum 3. Tag bei der Klassenlehrkraft vorzulegen. Eine Kopie wird an die Praxisstelle geschickt. Laut dem Beschluss der Fachkonferenz wird die praktische Ausbildung nur anerkannt, wenn die Schüler*innen der Berufsfachschule maximal 10 % attestiert fehlen, die Schüler*innen der Fachschule 15 %. Unentschuldigte Fehlzeiten führen zu ungenügenden Leistungen. Es besteht die Möglichkeit, praktische Fehlzeiten in den Ferien nachzuarbeiten. Termine bei Ärzt*innen oder Behörden müssen in die arbeitsfreie Zeit gelegt werden.

2.7. Wechsel der Einrichtung / Kündigung von Praxisplätzen

Sollten in der Praxiseinrichtung Probleme auftauchen, die die Schüler*innen nicht selbständig lösen können, so ist die betreuende Lehrkraft umgehend zu kontaktieren. Es findet ein Gespräch in der Praxiseinrichtung zwischen allen Beteiligten statt, in dem konkrete Ziele für die weitere Zusammenarbeit beschlossen werden.

Für den Fall, dass die Probleme trotz dieser Zielvereinbarungen nach einiger Zeit nicht behoben werden können, ist wiederum die betreuende Lehrkraft zu kontaktieren. In einem weiteren Gespräch versuchen alle Beteiligten zu analysieren, woran das Gelingen der Zusammenarbeit scheitert. In diesem Gespräch besteht die Möglichkeit, den Ausbildungsvertrag im Einvernehmen aufzuheben.

Die Schüler*innen reichen einen Antrag zum Praktikumswechsel bei ihrer betreuenden Lehrkraft ein. Erst wenn dieser genehmigt ist, können sie die Einrichtung wechseln. Hier müssen die durch den Wechsel weggefallenen Stunden nachgearbeitet werden. Weitere Hinweise zur Beendigung und zur Probezeit der praktischen Ausbildung sind den jeweiligen Vereinbarungen zur praktischen Ausbildung zu entnehmen.

2.8. Praxisaufgaben

Entsprechend des jeweiligen Ausbildungsstandes gibt es verschiedene Aufgaben für den Lernort Praxis, mit Hilfe derer unterschiedliche Kompetenzen erworben und vertieft werden sollen. Diese Aufgaben werden in der Schule besprochen und zur Ergänzung dieses Handbuchs in schriftlicher Form ausgehändigt. Ein wesentliches Element der Ausbildung am Lernort Praxis in allen vier Jahren stellt der Besuch der Lehrkraft dar.

2.8.1. Der Ausbildungsbesuch der Lehrkraft am Lernort Praxis

Der Ausbildungsbesuch ist in drei Phasen gegliedert:

- Eigenständige Planung eines pädagogischen Bildungsangebotes (max. 12 Seiten)
- Durchführung eines pädagogischen Angebotes (sollte den Zeitrahmen von 30 Minuten nicht übersteigen)
- Reflexions- und Auswertungsgespräch über die Durchführung des geplanten pädagogischen Handlungsansatzes
- Beratungs-, Informations- und Beurteilungsgespräche über den allgemeinen Verlauf der praktischen Ausbildung sowie weiterer fachlich-theoretischer Problemstellungen oder Fragen.

Allgemeine Hinweise für Schüler*innen

- Jeder Besuchstermin sollte gut vorbereitet werden. Informieren Sie rechtzeitig die Leitung, Ihre*n Mentor*in und alle Mitarbeiter*innen der Gruppe über den genauen Termin. Bei Termenschwierigkeiten kontaktieren Sie umgehend die betreuende Lehrkraft. **Ein von Ihnen zu verantwortendes Terminproblem durch eine schlechte Zeitplanung ist kein Grund für eine Terminänderung!** Da alle Gespräche möglichst gemeinsam, d.h. mit Mentor*in, Schüler*in und Lehrkraft verlaufen sollten, überlegen Sie zusammen mit Ihrer Mentor*in, mit welcher Vertretung diese Zeit am günstigsten überbrückt werden kann.

- Sorgen Sie dafür, dass ein ruhiger Gesprächsraum zur Verfügung steht und bereiten Sie diesen Raum entsprechend vor. Zusätzlich wird ein weiterer Raum für Ihre eigene Reflexion benötigt.
- Bereiten Sie auch Ihre Lehrkraft auf die Hospitation vor, indem Sie ihr zwei volle Werkzeuge (Mo.-Sa.) vor dem Besuch zusätzlich zur schriftlichen Planung (s. Anlagen) alle weiteren wesentlichen Informationen zukommen lassen:
 - übersichtliche Wegbeschreibung mit Name, Anschrift und Telefonnummer der Einrichtung.
 - Beschreibung des Gebäudes, in dem Sie zu finden sind mit notwendigen Angaben (Stockwerk, Gebäudenamen, Raumnummern etc.). Falls dies schwierig ist, vereinbaren Sie einen markanten Treffpunkt.
 - Namen (evtl. Titel) der Leitung sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe, in der Sie tätig sind.
 - Name der Gruppe
 - voraussichtliches Tagesgeschehen (z.B. Frühstückssituation, Stuhlkreis etc.)

Hinweise zum Ablauf des ersten Ausbildungsbesuchs

- Ist Ihre Lehrkraft angekommen, stellen Sie zunächst den*die Praxismentor*in und die Mitarbeiter*innen Ihrer Gruppe vor. Sie sollten einen kurzen Abstecher bei der Leitung machen und auch diese kurz vorstellen.
- Besprechen Sie vorab mit Ihrer Lehrkraft, ob eine kurze Führung des Hauses und des Außengeländes gewünscht ist. Ist eine Führung geplant, überlegen Sie vorher, welche Räume gezeigt werden sollten, und klären Sie mit den Mitarbeiter*innen, die darin arbeiten, ob diese damit einverstanden sind.
- Nehmen Sie den geplanten Tagesablauf wieder auf und führen Sie eine kurze Bildungsaktivität durch. Ihre Lehrkraft wird nun Ihr persönliches und pädagogisches Handeln in dieser Situation beobachten und sich Notizen dazu machen. Versuchen Sie sich davon möglichst wenig beeinflussen zu lassen und verhalten Sie sich so natürlich, wie es Ihnen in dieser Situation möglich ist.
- Nach der Aktivität haben Sie nun eine kleine Pause, in der Sie für sich kurz das Geschehen reflektieren können. Nutzen Sie den Leitfaden zur mündlichen Reflexion und machen Sie sich Notizen. Ihr*e Praxismentor*in und Ihre Lehrkraft ziehen sich in den von Ihnen vorbereiteten Gesprächsraum zurück.
- Nach der Pause geht es darum, dass alle Beteiligten Ihr erzieherisches Handeln in dem beobachteten Zeitraum gemeinsam reflektieren. Dabei sollen Stärken, aber auch Unsicherheiten thematisiert werden und Begründungen für Ihr Handeln deutlich gemacht werden. Am Ende des Gespräches wird eine Zielvereinbarung vorgenommen. Im Anschluss an das Reflexionsgespräch über das Bildungsangebot wird ein Gespräch über Ihre bisherige Zeit in der Praxiseinrichtung auf Grundlage des „Beurteilungsbogen für den ersten Praxisbesuch am Lernort Praxis der BFAP I von der Orientierungs- und Erprobungsphase“ (Anhang 15) der zu dem ersten Praxisbesuch von der*dem Mentor*in ausgefüllt wird, geführt.
- Verabschiedung der Lehrkraft.

2.8.2. Aufgaben der Lehrkräfte

Die Lehrkräfte geben die Vorschläge für Besuchstermine frühzeitig an die Schüler*innen bekannt. Die Termine werden in Absprache mit den Schüler*innen und der Einrichtung getroffen. Dabei werden die Termine rechtzeitig festgelegt (in der Regel mindestens zwei Wochen vorher).

Die Lehrkraft gibt dem*der Schüler*in zeitnah eine schriftliche Rückmeldung über das besuchte Bildungsangebot. Dazu erhält der*die Schüler*in ein Protokoll von der Lehrkraft, auf dem die Einzelnoten und die Gesamtnote ersichtlich sind.

2.8.3. Aufgaben des*der Schüler*in

Der*Die Schüler*in gibt Informationen zwischen der Schule und der Praxisstelle selbstständig und eigenverantwortlich an den*die Mentor*in bzw. an die Lehrkraft weiter. In Absprache mit der Lehrkraft vereinbart jede*r Schüler*in die entsprechende Anzahl an Besuchsterminen pro Schuljahr und trifft die entsprechenden Terminabsprachen verantwortungsvoll.

Der*Die Schüler*in liefert die schriftliche Ausarbeitung zwei volle Werktage vor dem Besuch bei der Lehrkraft ausgedruckt (bzw. nach Absprache per E-Mail) ab. Ist der Praxisbesuch bspw. um 9 Uhr, so wird die Planung dementsprechend spätestens um 9 Uhr zwei Werktage vorher abgegeben. Wenn keine Ausarbeitung vorliegt, muss die Lehrkraft nicht zu dem vereinbarten Besuch erscheinen und das gesamte Bildungsangebot wird mit „ungenügend“ bewertet. Es muss von Seiten der Lehrkraft kein Ersatztermin vereinbart oder angeboten werden.

Die schriftliche Reflexion ist, soweit erforderlich, von dem*der Schüler*in unaufgefordert, spätestens eine Woche nach dem Besuch, bei der Lehrkraft abzugeben.

Das Protokoll der Lehrkraft vom Ausbildungsbesuch übernimmt der*die Schüler*in in den Praxisordner.

2.8.4. Aufgaben des*der Mentor*in

Der*Die Mentor*in bestätigt die Besuchstermine und plant den Besuch der Lehrkraft im Tagesablauf ein. Sie steht dem*der Schüler*in für Rückfragen und Beratung bei der Planung des Bildungsangebotes zur Verfügung. Der*Die Mentor*in sollte bei der Durchführung eines Bildungsangebotes und der anschließenden Reflexion anwesend sein. Der*Die Mentor*in führt zusätzlich regelmäßig, möglichst 14-tägig, mindestens aber einmal im Monat, Reflexionsgespräche mit dem*der Schüler*in.

2.9. Praxisordner

Die Schüler*innen führen über die gesamte Ausbildung eigenverantwortlich einen Praxisordner. Im Praxisordner werden alle Nachweise, Unterlagen, Ausarbeitungen und Praxisaufgaben abgeheftet und gesammelt, die für die Ausbildung am Lernort Praxis vorgesehen sind. Dieser Ordner ist bei jedem Besuch der Lehrkraft unaufgefordert vorzulegen und ggf. zum Unterricht „Reflexion der praktischen Ausbildung“ mitzubringen.

Folgende Unterlagen sind Bestandteil des Praxisordners:

2.9.1. Bildungsangebote mit Kurzplanung (ohne Besuch der Lehrkraft)

Die Schüler*innen sollen im Verlauf der Ausbildung Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Reflexion gezielter Aktivitäten mit den Kindern sammeln. Im Elementarbereich werden die Aktivitäten aus den Lern- und Erfahrungsfeldern des Niedersächsischen Orientierungsplans gewählt. Bildungsangebote sollen nach Absprache mit dem*der Mentor*in und je nach Ausbildungsstand ein- bis dreimal im Monat durchgeführt werden. Die geplanten Aktivitäten sollen nach Möglichkeit unter Beobachtung des*der Mentor*in stattfinden und anschließend gemeinsam reflektiert werden. Für alle geplanten Aktivitäten wird eine Kurzplanung geschrieben (Anhang 2) und die Durchführung der Aktivität ist auf dem Nachweisbogen (Anhang 17) zu belegen. Alle schriftlichen Planungen und Reflexionen werden in der Praxismappe abgeheftet.

2.9.2. Schriftliche Reflexionen

Um Erfahrungen angemessen reflektieren zu können, sollen die Schüler*innen möglichst 14-tägig, mindestens aber einmal im Monat mit dem*der Mentor*in ein Reflexionsgespräch führen. Die Ergebnisse der Reflexionsgespräche werden von dem*der Schüler*in dokumentiert.

Jedes durchgeführte Bildungsangebot wird schriftlich reflektiert (Reflexionshilfe s. Anhang 4). Neben den durchgeführten Bildungsangeboten sollte auch das pädagogische Handeln in Alltagssituationen (z.B. Konflikte mit Kindern und Jugendlichen, Beziehungsgestaltung, Entscheidungen in Einzelfällen, etc.) analysiert werden. Reflexionen werden im Praxisordner abgeheftet.

2.9.3. Gegenseitige Hospitationen der Tandempartner*innen

Während der gesamten Ausbildung (Berufsfachschule und Fachschule) wählt jede*r Schüler*in pro Schuljahr eine*n Tandempartner*in. Die Tandempartner*innen unterstützen sich gegenseitig bei der Bewältigung von Schul- und Praxisaufgaben und besuchen sich gegenseitig in Ihren Praxisstellen.

Dieser Besuch sollte nach Möglichkeit während eines Besuchs der Lehrkraft stattfinden. Der*Die Schüler*in nimmt als Beobachter*in an der geplanten Aktivität und aktiv am Reflexionsgespräch teil.

Nur für BFAP

Die Schüler*innen schreiben eine Reflexion über ihren eigenen Lernzuwachs während der Hospitation (was habe ich erfahren/ was habe ich gelernt). Die Dokumentation der Hospitation wird der Lehrkraft des Reflexionsmoduls vorgelegt und danach im Praxisordner abgeheftet.

2.9.4. Schriftliche Arbeitsaufträge während der praktischen Ausbildung/Praxisberichte

Im Verlauf der Ausbildung sind verschiedene Praxisberichte zu verfassen. Die Gliederungen, die Leistungs- und Bewertungskontrollen der Berichte müssen von den Lehrkräften transparent gemacht werden. Hierzu wird jeweils ein Formblatt dem Bericht angeheftet, auf dem die Note nachvollziehbar ersichtlich wird. Die zur Note führenden Bewertungskriterien werden im Vorhinein deutlich gemacht. Die Abgabefristen für die Berichte sind verbindlich und unbedingt einzuhalten. Nicht abgegebene oder nicht termingerecht abgegebene Berichte werden mit „ungenügend“ bewertet. Ist die Abgabe durch Krankheit nicht möglich, ist der Bericht mit einem ärztlichen Attest per Post an die Schule zu senden oder dort abzugeben; es gilt das Datum des Poststempels.

2.9.5. Beurteilungsbogen für die Ausbildung am Lernort Praxis

Zum Ende jedes Schuljahres bzw. der Praxisphase wird frühzeitig von dem*der Schüler*in ein Beurteilungsbogen (Anhang 16 u. 22) in der Praxiseinrichtung abgegeben. Dieser wird von dem*der Mentor*in ausgefüllt und dann von dem*der Schüler*in zum festgelegten Termin (bis 13 Uhr) abgegeben. Für das zweite Ausbildungsjahr in der Berufsfachschule erfolgt eine zusätzliche Beurteilung zum Halbjahr. Bei nicht zeitgerechter Abgabe wird der Beurteilungsbogen mit „ungenügend“ bewertet.

2.10. Materialsammlung

Die Schüler*innen führen selbstständig in einem separaten Ordner eine Materialsammlung (mögliche Gliederung s. Anhang 8) und legen diese unaufgefordert beim Besuch der Lehrkraft vor. Die Praxisnote verschlechtert sich um eine Note, wird die Materialsammlung nicht vorgelegt.

***Folgende Anhänge
sind für alle vier
Jahre gültig:***

4. Leitfaden zur Erarbeitung der schriftlichen Planung eines Bildungsangebotes

(Abgabe: mindestens zwei Werktage (Mo - Sa) vor Aktivitätsdurchführung)

(sollte den Umfang von 12 Seiten nicht übersteigen)

Stand 12.07.2022

Deckblatt	<p>Deckblatt Angaben: Name, Einrichtung (Kontakt Daten: Adresse und Telefonnummer), Mentorin, Thema des Bildungsangebotes, Zeitrahmen, Raum, Datum und Uhrzeit, Ästhetik (evtl. passendes Bild), Klasse und Lehrkraft</p> <p>Inhaltsverzeichnis</p>
0. Einleitung	<p>0. Einleitung Auf der ersten Seite nach dem Inhaltsverzeichnis wird das geplante Bildungsangebot kurz zusammengefasst (max. 3 Sätze).</p>
1. Didaktische Analyse	<p>1. Didaktische Analyse</p> <p>1.1 Beschreibung der aktuellen Gruppensituation Mit Hilfe der Situationsanalyse wird aufgezeigt, welche Situation bzw. welcher Anlass zum Thema des Angebots geführt hat. Durch die Beschreibung wird deutlich, warum Sie sich in dieser Situation für dieses Angebot entschieden haben. Hierzu nehmen Sie eine kurze allgemeine Beschreibung der Gruppe und der Zusammensetzung mit Anzahl, Alter, Geschlecht, Nationalität (als Tabelle möglich), Besonderheiten, Beobachtungen zu Gruppensituation, Bedürfnissen und Interessen der Adressat*innen bezogen auf die geplante Aktivität vor. Mit der Beschreibung wird die aktuelle Situation ausgewertet. Dabei müssen je nach Anlass z.B. die Jahreszeiten, Feste und Projekte oder besondere Vorkommnisse oder Interessensäußerungen der Adressat*innen benannt werden.</p> <p>1.2 Zusammensetzung der Zielgruppe Weil an den Angeboten nicht die ganze Gruppe teilnimmt, muss in der Kleingruppenanalyse deutlich gemacht werden, welcher Personenkreis teilnimmt und warum. Dabei ist es wichtig, die Gruppenzusammensetzung und die Alterspanne zu benennen.</p> <p>1.3 Begründungszusammenhänge - Beschreibung der einzelnen Adressat*innen Allgemeine Angaben zu den Adressat*innen (Name, Alter mit Monaten, Geschlecht), Beschreibung der einzelnen Adressat*innen bezogen auf die geplante Aktivität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertfreie Beschreibung des Verhaltens und der Fähigkeiten (in Bezug auf das Thema und die Kompetenzen) auf der Grundlage und mit Bezugnahme von Beobachtungen (Bedürfnisse, Interessen, Stärken, Potentiale, Schwächen, Besonderheiten, konkrete Äußerungen der Adressat*innen). • Erfahrungen der Adressat*innen in Bezug auf das Thema. <p>WICHTIG: Es ist nicht erforderlich, für alle Adressat*innen Kompetenzen- und Lernerfahrungen zu formulieren! Nur in ausgewählten, begründeten Fällen ist dies sinnvoll.</p>
2. Begründung zur Themenwahl	<p>2 Begründung zur Themenwahl</p> <p>2.1 Nennung des Themas Aussagekräftige Formulierung des Themas. Hierbei gilt es, dass Thema so zu formulieren, dass sowohl der zu fördernde Lernbereich als auch die konkrete Aktivität deutlich wird. Die Themenwahl ergibt sich aus der didaktischen Analyse und ist dadurch nachvollziehbar.</p> <p>2.2 Einordnung in einen Bildungsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Bildungsbereichs (Bezug zu Grundlagenpapieren des jeweiligen Arbeitsfeldes herstellen, z.B. Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich im Kiga, Rahmenrichtlinien in der Schule, KJHG im JUZ oder JHZ, etc.); konkrete Zitate aus diesen Grundlagenpapieren sind notwendig • Bezug zum Angebot (Warum ordne ich mein Thema diesem Bildungsbereich zu?) <p>2.3 Bezug zur Arbeit in der Einrichtung <u>Sofern</u> ein Bezug des Themas zu anderen aktuellen Themen oder zur konzeptionellen Ausrichtung der Einrichtung besteht, erfolgt eine entsprechende Begründung (ggf. mit Quellenangaben).</p>
3. Kompetenz und Lernerfahrungen	<p>3. Kompetenz und Lernerfahrungen</p> <p>3.1 Angestrebter Kompetenzbereich <u>Die Adressat*innen erweitern Ihre Kompetenzen im Bereich:</u> Sprachkompetenz, motorische Kompetenz, kognitive Kompetenz, sozial- und emotionale Kompetenz, ethisch-religiöse Kompetenz, lebenspraktische Kompetenz, kreative Kompetenz, mathematische Kompetenz, Wahrnehmungskompetenz, ästhetische Kompetenz Gesundheitskompetenz, Kompetenzen zum Umgang mit Natur und Lebenswelt.</p> <p>ACHTUNG: Beschränken Sie sich auf einen Kompetenzbereich!</p> <p>3.2 Lernerfahrung <u>Die Lernerfahrungen beziehen sich ausschließlich auf den ausgewählten Kompetenzbereich (siehe 3.1):</u> Die Anzahl der Lernerfahrungen muss bezogen auf das Angebot überschaubar und realisierbar sein (2-3 angestrebte Lernerfahrungen). Lernerfahrungen benennen einen Lernzuwachs, der im Rahmen des Angebots für die Adressat*innen ermöglicht wird. Es sind also folglich Teilschritte, die zum Erwerb der ausgewählten Kompetenz beitragen.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Was sollen die Adressat*innen nach dem Angebot besser können oder wissen? • Wodurch werden den Adressat*innen die Lernerfahrungen ermöglicht? (beobachtbares Verhalten „..., indem sie...“) 																												
4. Vorbereitungen auf das Angebot	<p>4. Vorbereitungen auf das Angebot</p> <p>4.1 Aneignung von Sachkompetenz</p> <p>Der Inhalt der sachlichen Analyse bezieht sich auf das Thema und die angestrebte Kompetenz/Lernerfahrungen. Als erstes beziehen Sie sich auf Ihre ausgewählte Kompetenz und die dazugehörigen Lernerfahrungen. Sie beantworten dabei drei Fragen: WAS? WARUM? WIE?</p> <p>Bspw.: WAS ist grobmotorische Kompetenz? WARUM ist grobmotorische Kompetenz für die Entwicklung der Adressat*innen wichtig? WIE kann die/der Erzieher*in die grobmotorische Kompetenz der Zielgruppe fördern?</p> <p>Darüber hinaus geht es um die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema des Angebotes. Bspw.: Warum ist genau diese Bewegungsgeschichte für meine Zielgruppe geeignet?</p> <p>Sie machen sich also klar, welches Sach- und Hintergrundwissen Sie für das Thema benötigen.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Schwierigkeiten können auftreten und wie löse ich sie? • Welche didaktisch/methodischen Handlungsentscheidungen (mit Begründungen) ergeben sich für Ihr Angebot aus der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema? (Fachliteratur benutzen (Internetquellen allein reichen nicht aus!)) • Zitierrichtlinien einhalten (siehe Zitierrichtlinien: IServ Georgsanstalt) <p>4.2 Vorbereitung von Materialien und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Genaue Auflistung der benötigten Materialien, Werkzeuge und Medien (Art der Materialien und Anzahl). Gegebenenfalls Vorlagen, Rezepte, usw. in den Anhang. • Weitere vorbereitende Tätigkeiten (zu Hause oder in der Einrichtung) Z.B. „Schatzkarte für eine Schatzsuche gestalten“ oder „für einen Bewegungsparcours die Geräte schon vorher aufbauen“ usw. • Ausprobieren, ob es funktioniert (z.B. Rezepte, Experimente usw.)! <p>4.3. Raumgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl des Raumes mit Begründung • Atmosphäre, Beleuchtung, Raumklima, Materialien, Sitzordnung usw. • Raumskizze im Anhang <p>4.4 Zeitpunkt und Dauer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beginn im Tagesablauf, Dauer (max. 30 Minuten), Ende im Tagesablauf (begründet) <p>4.5 Absprachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprachen (z.B. mit der Gruppenleiterin, Personen von außen, Eltern) 																												
5. Verlaufsplanung	<p>5. Verlaufsplanung</p> <p>In der Verlaufsplanung werden die inhaltlichen und methodischen Entscheidungen tabellarisch dargestellt und begründet.</p> <table border="1" data-bbox="188 1330 1351 1783"> <thead> <tr> <th>Zeit</th> <th>Phase/ Lernschritt (Verlauf beschreiben, auch eigenes Handeln) (WAS?)</th> <th>Lernerfahrungen (aus Punkt 3) (WOZU?)</th> <th>didaktisch- methodische Entscheidungen (WIE?, WARUM?)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>(ggf. Hinführung) ...</td> <td></td> <td>...</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Einstieg (Motivation) ...</td> <td>...</td> <td>...</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Erarbeitungsphase (in Teilschritten) ...</td> <td><i>Lernerfahrung aus 3.2 wörtlich übernehmen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> </tr> <tr> <td></td> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Abschluss</td> <td>...</td> <td>...</td> </tr> </tbody> </table>	Zeit	Phase/ Lernschritt (Verlauf beschreiben, auch eigenes Handeln) (WAS?)	Lernerfahrungen (aus Punkt 3) (WOZU?)	didaktisch- methodische Entscheidungen (WIE?, WARUM?)		(ggf. Hinführung)		Einstieg (Motivation)		Erarbeitungsphase (in Teilschritten) ...	<i>Lernerfahrung aus 3.2 wörtlich übernehmen</i>				Abschluss
Zeit	Phase/ Lernschritt (Verlauf beschreiben, auch eigenes Handeln) (WAS?)	Lernerfahrungen (aus Punkt 3) (WOZU?)	didaktisch- methodische Entscheidungen (WIE?, WARUM?)																										
	(ggf. Hinführung)																										
	Einstieg (Motivation)																										
	Erarbeitungsphase (in Teilschritten) ...	<i>Lernerfahrung aus 3.2 wörtlich übernehmen</i>																											
																										
																										
	Abschluss																										

Verlaufsplanung	<p><u>Erläuterungen zum tabellarischen Verlauf</u> (Hinführung) Die Adressat*innen werden abgeholt und auf das Angebot eingestimmt. An dieser Stelle kann auch die Begrüßung und gegenseitige Vorstellung erfolgen. Stellen Sie den Adressat*innen die Lehrkraft vor! Diese Phase muss nicht im tabellarischen Verlauf vorkommen, sollte aber in der Durchführung bedacht werden und erkennbar sein.</p> <p>Einstieg (Motivationsphase) Die Motivationsphase ist die Einleitung und steht in einem engen Zusammenhang mit dem gewählten Thema.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In dieser Phase wird das Thema mit den Adressat*innen aufgegriffen und benannt. Sie muss so gestaltet sein, dass sie zum Thema hinführt und Vorfremde, Neugierde, Staunen oder Wissensdurst weckt. • Hier werden evtl. Absprachen getroffen, an Regeln erinnert oder über mögliche Gefahren informiert. • Von der Motivationsphase soll angemessen in die Durchführungsphase übergeleitet werden. <p>Erarbeitungsphase (einzelnen Teilschritte) In der Erarbeitungsphase findet die schwerpunktmäßige Auseinandersetzung mit dem Angebotsthema statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot wird in aufeinander aufbauende Sinneinheiten/Handlungsschritte aufgeteilt. • Dabei werden die einzelnen Handlungsschritte und die Vorgehensweise kleinschrittig beschrieben. • Das eigene erzieherische Handeln steht im Vordergrund. • Es erfolgt eine angemessene Überleitung von der Durchführungsphase in den Abschluss. <p>Abschluss Hier findet die thematische Auseinandersetzung ihren Abschluss und die Aktivität wird beendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Abschluss wird angekündigt. Bei einem Bewegungsangebot z.B. wird die letzte Runde angekündigt und dann durchgeführt. • Eine Abschlussphase ist mehr als aufräumen. Z.B. werden die gemalten Bilder gegenseitig gewürdigt. Das Engagement der Adressat*innen wird wertgeschätzt. • Ein Ausblick auf weitere Aktivitäten ist möglich. <p>Bedenken Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was mache ich, wenn noch Zeit bleibt? • Was mache ich, wenn die Zeit nicht ausreicht? • Ist eine gemeinsame Reflexion des Angebotes sinnvoll? Was ist das Ziel?
Anhang	<p>6. Anhang</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literaturverzeichnis • Inhalte (Spielbeschreibungen, Raumskizzen, Rezepte, Liedertexte, etc.) • persönliche Erklärung <p style="text-align: center;">Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst habe und keine anderen, als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden. Alle Stellen der Arbeit, die ich wortwörtlich oder sinngemäß aus anderen Quellen übernommen habe, als solche kenntlich gemacht habe und die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch nicht vorgelegen hat.</p> <p style="text-align: center;">Datum und Unterschrift des*der Schüler*in</p>
Formales	<p>Formales</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einleitung <ul style="list-style-type: none"> • Alle Quellen, die bei der Anfertigung des geplanten Angebots verwendet wurden, sind im Literaturverzeichnis mit vollständigen Angaben aufzulisten. Zitierrichtlinien einhalten (siehe Zitierrichtlinien: IServ Georgsanstalt) • Für die Erstellung schriftlicher Angebote werden folgende Standards zu Grunde gelegt: <ul style="list-style-type: none"> ○ DIN A 4 Format (im Schnellhefter oder auf Heftstreifen) ○ Schrift: 1 ½-zeilig, Times New Roman (12 pt) oder Arial (11 pt) ○ Maximal 12 Seiten Fließtext (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang) ○ Blätter einseitig beschrieben ○ Heftrand innen: 2 cm, Korrekturrand außen: 3.5 cm ○ Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben (Deckblatt und Inhaltsverzeichnis werden nicht mit einer Seitenzahl versehen, jedoch mitgezählt. Die erste Textseite erhält die Seitenzahl 3.) ○ laufende Nummerierung der einzelnen Seitenzahlen ○ Rechtschreib- und Grammatikregeln werden beachtet, das gilt auch für den fachlichen Ausdruck

Reflexionen

Reflexionen sind vergleichendes und prüfendes Nachdenken in Bezug auf das durchgeführte Angebot.



Beachten Sie für die mündliche und schriftliche Reflexion die entsprechenden Materialien aus dem Praxishandbuch und dem Unterricht.

Hilfen zur Erarbeitung der Kompetenzen und Lernerfahrungen

Kompetenzbereiche und Lernerfahrungen in der Planung formulieren

Formulierungsbeispiele zu Kompetenzbereichen

Die Adressat*innen...

...**entwickeln** sozial-emotionale Kompetenzen.

...**verbessern** ihre motorischen Kompetenzen.

...**schulen** ihre Kompetenzen im Bereich der Wahrnehmung.

...**erproben** lebenspraktische Kompetenzen.

...**erwerben** Kompetenzen im Bereich der gesunden Ernährung.

...**erweitern** Kompetenzen im Bereich der sprachlichen Entwicklung.

...**erlernen** Kompetenzen im Bereich der Natur und Umwelt.

Formulierungsbeispiele zu konkreten Lernerfahrungen

Die Adressat*innen...

...**entwickeln** eigene Lösungsstrategien, indem sie verschiedene Möglichkeiten der Konstruktion der Brücke entwerfen und benennen.

...**verbessern** ihre Gleichgewichtsfähigkeit, indem sie ihr Standgleichgewicht durch Stehen auf einem Bein über 30 Sekunden halten.

... **erkunden/erforschen** ihren eigenen Körper, indem sie diesen mit Lebensmittelfarbe anmalen und dadurch taktile Erfahrungen machen.

...**erproben** verschiedene Bewegungsgrundformen, indem sie im Parcours je nach Station bzw. Aufgabe klettern, schwingen, rollen, balancieren etc.

...**erwerben** neues Wissen über drei Obstsorten (Kiwi, Banane, Ananas), indem Sie diese in zwei Bilderbüchern anschauen und deren Namen hören.

...**erwerben** neues Wissen über unterschiedliche Obstsorten (Kiwi, Banane, Ananas), indem die Obstsorten probieren.

...**erweitern** ihren Wortschatz zum Thema „Körperteile“, indem Sie die Körperteile des Spiels ggf. mit Hilfestellung benennen und in einem Ratespiel zuordnen.

...**lernen** die Methode „Traumreise“ kennen, indem sie daran teilnehmen.

... können Gefühle von anderen **wahrnehmen**, indem sie Bildkarten, auf denen unterschiedliche Gesichtsausdrücke zu sehen sind, einem Gefühl zuordnen.

... können eigene Gefühle durch Mimik und Körpersprache **ausdrücken**, indem Sie z. B. um Traurigkeit auszudrücken die Schultern hängen lassen oder bei Freude hüpfen.

...**gestalten** eigene Bildkarten zum Thema „Gefühle“, indem Sie mit den verschiedenen Materialien z. B. ihrem inneren Bild von Liebe auf einer Karte Gestalt verleihen.

...**experimentieren** mit unterschiedlichen Gegenständen, um deren Eigenschaften zu erkunden, indem sie diese ins Wasser tauchen und überprüfen, ob diese schwimmen oder untergehen.

Konkrete Realisierung in der Planung:

Bitte beschränken Sie sich auf einen Kompetenzbereich! Man kann mit (fast) jedem Bildungsangebot (fast) jeden Kompetenzbereich fördern. Hier ist weniger in der Regel mehr und es erleichtert Ihnen sowohl die Sach- als auch die Situationsanalyse.

Benennen Sie ausschließlich Kompetenzen und Lernerfahrungen, **die sich auf den gewählten Kompetenzbereich beziehen**. Und zwei bis drei reichen. Sind Sie nach der didaktischen Analyse zu dem Schluss gekommen, die motorische Kompetenz zu fördern, so könnten die Lernerfahrungen dann beispielsweise lauten:

„**Die Kinder** ...

- erweitern Ihre Kompetenzen im Bereich des Aufbaus von Körperspannung, **indem sie** aus dem Vierfüßlerstand gleichzeitig den linken Arm und das rechte Bein nach vorne bzw. nach hinten ausstrecken.
- schulen ihr Gleichgewichtsvermögen, **indem sie** auf der umgedrehten Bank balancieren.“

Weiteres Beispiel aus dem Jugendbereich:

„Die Adressat*innen erweitern ihre Gesundheitskompetenz.

Die Adressat*innen ...

- erweitern ihr Wissen zu gesunden und ungesunden Lebensmitteln, **indem sie** ihre eigenen Essgewohnheiten anhand der Ernährungspyramide analysieren und beurteilen.
- überprüfen ihr Wissen zum Zuckergehalt in unterschiedlichen Lebensmitteln, **indem sie** zu ausgewählten Lieblingslebensmitteln eine Zuckerpyramide erstellen.
- vertiefen ihr Wissen zu gesunden Lebensmitteln, **indem sie** ein eigenes, gesundes Rezept entwerfen.“

Bitte halten Sie sich an die Formulierung:

„**Die Adressat*innen** ... [Lernerfahrung abstrakt], **indem sie** ... [Lernerfahrung konkret und beobachtbar, ggf. mit Beispiel].“

Beachten Sie die Überprüfbarkeit!

Die konkreten Lernerfahrungen müssen also derart formuliert sein, dass man sie tatsächlich **beobachten** und damit überprüfen kann.

5. Schriftliche Kurzplanung eines Bildungsangebotes

Gliederung

Hinweis: Die Kurzplanung in der BFAP kann immer dann handschriftlich verfasst werden, wenn Sie nicht im Zusammenhang mit einem Lehrerbesuch steht. Ihr Umfang sollte zwei Seiten plus Tabelle der Verlaufsplanung nicht überschreiten.

1. **Thema:**

Aussagekräftige Formulierung des Themas. Hierbei gilt es, dass Thema so zu formulieren, dass sowohl der zu fördernde Lernbereich als auch die konkrete Aktivität deutlich wird.

Bsp.: Lernbereich: Bewegung und Gesundheit

Thema: Bewegungsaktivität zur motorischen Förderung durch einen Bewegungsparcours - „Einen Ausflug in den Dschungel“

2. **Situationsanalyse und Zusammensetzung der Zielgruppe (mit Altersangabe)**

Machen Sie kurz deutlich, wie die Aktivität an den Gruppenalltag anknüpft bzw. aufgrund welcher Anlässe oder Beobachtungen Sie die Aktivität ausgewählt haben.

Benennen Sie die Teilnehmenden mit Altersangabe.

BFAP: Das einzelne beteiligte Kind der Kindergruppe wird nicht beschrieben.

FSP: Die Kleingruppe sowie alle teilnehmenden Adressat*in werden beschrieben.

3. **Kompetenzbereich und mögliche Lernerfahrungen**

(mit Erläuterung zur Umsetzung)

Formulieren Sie 2-3 angestrebte Lernerfahrungen, passend zum Kompetenzbereich, und halten Sie die Formulierungsvorgabe ein (konkret, aktiv und überprüfbar).

4. **Benötigte Materialien/ Medien**

Führen Sie alle Materialien und Medien auf, die Sie benötigen werden (Auflistung).

Materialien	Medien/ Geräte

5. **Raumvorbereitung**

Benennen Sie, welche räumlichen Vorbereitungen Sie für die Durchführung treffen müssen.

6. **Verlauf der Aktivität**

Beschreiben Sie hier tabellarisch kurz den Verlauf Ihrer Aktivität. Geben Sie dazu einen Überblick über Motivation/Einstieg, Hauptteil und Abschluss der Aktivität.

Inhalt	WIE? WARUM? didaktisch-methodische Überlegungen

6. Auswertungs- und Protokollbogen zur Bewertung eines Bildungsangebots

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Einrichtung: _____ Mentor*in: _____

Thema: _____

Schriftliche Planung des Angebots

Stand: Juli 2021

1. Didaktische Analyse	1.1. Beschreibung der aktuellen Gruppensituation <ul style="list-style-type: none"> Zusammensetzung (Anzahl der Adressat*innen, Alter, Geschlecht (Tabelle)) Beobachtungen (vor allem in Hinblick auf das Angebotsthema): Interessen, Bedürfnisse, Konflikte, Spielgruppen /-bereiche, Besonderheiten Hinführung zum Angebotsthema 1.2. Zusammensetzung der Zielgruppe <ul style="list-style-type: none"> Anzahl, Altersspanne und Geschlechterverteilung, Beziehung der Adressat*innen zueinander 1.3. Beschreibung der einzelnen Adressat*innen <ul style="list-style-type: none"> Alter, Geschlecht, (Nationalität) Beschreibung auf Basis von Beobachtungen: Interessen, Stärken, Bedürfnisse, Besonderheiten, Potentiale Bezug zur Auswahl des Themas und der Kompetenzen 		x3
2. Begründung zur Themenwahl	2.1 Nennung des Themas 2.2 Einordnung in einen Bildungsbereich (Wenn nicht Kita: Kompetenzbereich) <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des Bildungsbereichs (Orientierungsplan / Handlungsempfehlungen) Bezug zum Angebot 2.3 Bezug zur Arbeit in der Einrichtung <ul style="list-style-type: none"> Thema / Projekt der Gruppe und / oder Konzept / Rahmenplan der Einrichtung 		x2
3. Kompetenz und Lernerfahrungen	3.1 Angestrebter Kompetenzbereich 3.2 Lernerfahrungen <ul style="list-style-type: none"> 2 – 3 angestrebte Lernerfahrungen, passend zum Kompetenz- und Lernbereich Formulierungsvorgabe eingehalten konkret, aktiv und überprüfbar 		x4
4. Vorbereitungen	4.1 Aneignung von Sachkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzbereich: Was? Warum? Wie? Auswahl des Themas passend für die Zielgruppe? (Bezug zu Kapitel 1.1) Inhaltliche Auseinandersetzung (Fachliteratur benutzen) didaktisch methodische Handlungsentscheidungen mit Begründungen 		x5
	4.2 Vorbereitung von Materialien und Medien <ul style="list-style-type: none"> Genaue Auflistung Weitere vorbereitende Tätigkeiten 4.3 Raumgestaltung <ul style="list-style-type: none"> Auswahl, Atmosphäre, Beleuchtung, Raumklima, Materialien, Sitzordnung, usw. 4.4 Zeitpunkt / Zeitdauer 4.5 Absprachen <ul style="list-style-type: none"> mit der Gruppenleitung, Mitarbeiter*innen, Eltern 		x1
5. Verlaufsplanung	<ul style="list-style-type: none"> Phasen eingehalten (motivierender Einstieg, Erarbeitungsphase, Abschluss) Teilschritte, konkretes Verhalten beschrieben Lernerfahrungen korrekt zugeordnet Begründungen des pädagogischen Verhaltens und der Entscheidungen unter Bezugnahme der methodisch-didaktischen Prinzipien (min. drei genannt und begründet) 		x4
6. Formales und Anhang	<ul style="list-style-type: none"> Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Zitierregeln eingehalten Inhalte (Spielbeschreibungen, Raumskizzen, Rezepte, Liedertexte, etc.) persönliche Erklärung 		x1

_____ = grundsätzlich i.O.

~~~~~ = verbesserungsbedürftig

/ 20

**Hinweis:** Falls der formale Rahmen bei Rechtschreibung, Grammatik und äußerer Form nicht eingehalten wurde, wird eine halbe Note schlechter bewertet!

**Note:** \_\_\_\_\_

## Durchführung des Angebotes

|                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |
|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>Vorbereitung</b>                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- alles vorhanden (z.B. Material)</li> <li>- Raumgestaltung und Auswahl</li> <li>- Stühle für Besucher*innen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  |
| <b>Einleitung / Motivationsphase</b>                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interesse wecken</li> <li>- Infos kindgerecht</li> <li>- Demo</li> <li>- Bezug zum Thema</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |  |
| <b>Durchführung</b>                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Ideen</li> <li>- verständliche Erklärungen</li> <li>- begeisternd</li> <li>- aktivierend</li> <li>- fördert die Selbstständigkeit</li> <li>- kindgerecht, lässt Raum</li> <li>- zeigt richtigen Umgang mit Material und Werkzeug</li> <li>- angemessene Hilfestellungen</li> <li>- regt Sozialverhalten an</li> <li>- positive Verstärkung/Lob</li> <li>- richtiger Umgang mit Störungen</li> </ul> |  |
| <b>Abschluss</b>                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsame Aktivität, Aufräumen kein Abschluss</li> <li>- themenbezogen</li> <li>- Aufräumen und Anregungen integrieren</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                         |  |
| <b>Pädagogisches Verhalten</b>                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>- guter Überblick</li> <li>- Führungsstil</li> </ul> <p><b>Grundhaltungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Akzeptanz</li> <li>- Empathie</li> <li>- Kongruenz</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                    |  |
| <b>Bezug zu den Adressat*innen / Kontaktverhalten</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haltung/Ausstrahlung, Gestik und Mimik</li> <li>- emotionaler Bezug</li> <li>- Verhältnis</li> <li>- Erziehungsarbeit</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                           |  |
| <b>Sprachleistung</b>                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachniveau - kindgerecht</li> <li>- Lautstärke/ Deutlichkeit / Geschwindigkeit</li> <li>- Fragetechnik/ Impulstechnik</li> <li>- Sprechanteil</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                 |  |

\_\_\_\_\_ = grundsätzlich i.O.

~~~~~ = verbesserungsbedürftig

Note: _____

Reflexion

| Äußerungen des*der Schüler*in | | Bewertungskriterien |
|---|--|---|
| Befindlichkeit | | <ul style="list-style-type: none"> • selbstständige Reflexion • Reflexion der positiven Aspekte |
| Situation | | <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der negativen/ kritischen Aspekte |
| Kompetenzen | | <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Rolle • Reflexion des eigenen pädagogischen Verhaltens |
| Vorbereitungen
Didaktisch-methodische Entscheidungen | | <ul style="list-style-type: none"> • reflektiert den Zusammenhang der verschiedenen Aspekte miteinander (Verhalten der Kinder, eigenes Verhalten, Rahmenbedingungen, päd. Absichten, methodische Entscheidungen) |
| Verlauf
Erzieherisches Verhalten | | <ul style="list-style-type: none"> • bewertet und begründet • nennt Alternativen • zieht Rückschlüsse/ Folgerungen für das eigene Handeln |
| Folgerungen
Fazit und Ausblick | | <ul style="list-style-type: none"> • kann Lob/Kritik annehmen • beteiligt sich konstruktiv • nimmt Vorschläge an |
| Bewertung des eigenen Reflexionsverhaltens | | |
| Absprachen/ Vereinbarungen
(Zielvereinbarungen) | | |

_____ = grundsätzlich i.O.
 ~~~~~ = verbesserungsbedürftig

**Note:** \_\_\_\_\_

(Planung + Durchführung + Reflexion) / 3 = Gesamtnote des **Angebots:** \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## 7. Reflexionshilfe



### 7.1 Arbeitshilfe zur Reflexion eines Bildungsangebotes in der BFAP I

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>Meine Befindlichkeit</b><br>Was hat mich gefreut, was weniger?                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |  |
| <b>Mein pädagogisches Handeln während des Bildungsangebotes</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wertschätzender Umgang mit der Zielgruppe</li><li>• Kontakt zur Gruppe/zu einzelnen Kindern</li><li>• Verständliche Erklärungen</li><li>• Individuelle Ermutigungen</li><li>• Sprachverhalten</li><li>• War mein Handeln zielgerichtet?</li></ul>           |  |
| <b>Das Verhalten der Kinder</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Waren Beobachtungen und Einschätzungen zutreffend?</li><li>• Wie habe ich die Motivation empfunden (besondere Zurückhaltung/besonderes Engagement)?</li><li>• Entsprach die Handlungsform/das Thema den</li><li>• Interessen/Bedürfnissen und Lernvoraussetzungen der Zielgruppe?</li></ul> |  |
| <b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Ziele wurden erreicht/nicht erreicht?</li><li>• Ermöglichung neuer Erfahrungen oder Ausbau von Bildungserfahrungen?</li></ul>                                                                                                                                                                           |  |
| <b>Vorgehen bei der Durchführung der Handlungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gelungene Abfolge der Handlungsschritte</li><li>• Abweichung von Planung, Ursachen</li><li>• Didaktische Prinzipien</li></ul>                                                                                                                                    |  |
| <b>Vorbereitung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Geeignete Auswahl von Materialien/</li><li>• Werkzeug/Medien</li><li>• Raum- und Zeitgestaltung</li></ul>                                                                                                                                                                                               |  |
| <b>Fazit und Ausblick</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was kann ich schon gut?</li><li>• Was muss ich noch lernen?</li><li>• Was nehme ich mir für die nächste Zeit vor?</li></ul>                                                                                                                                                                       |  |

## 7.2 Arbeitshilfe zur Reflexion eines Bildungsangebotes in der BFAP II und FSP

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <p><b>Meine Befindlichkeit</b><br/>Was hat mich gefreut, was weniger?</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  |
| <p><b>Situation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konnte ich sinnvoll an den Erfahrungen und Interessen der Kinder/ Jugendlichen/Erwachsenen, (ihren Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten) anknüpfen?</li> <li>• Habe ich die Rahmenbedingungen richtig eingeschätzt?</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |  |
| <p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Habe ich meine übergeordneten pädagogischen Absichten erreicht?</li> <li>• Konnten die speziellen Lernerfahrungen erreicht werden?</li> <li>• Wenn nein, welche Gründe sehe ich?</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  |
| <p><b>Vorbereitungen/Didaktisch-methodische Überlegungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Waren Dauer und Zeitpunkt angemessen?</li> <li>• Habe ich die räumlichen Bedingungen durchdacht und ausreichend vorbereitet?</li> <li>• Waren meine Vorbereitungen allgemein ausreichend?</li> <li>• Habe ich Material und Medien sinnvoll ausgewählt und eingesetzt?</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |  |
| <p><b>Verlauf und erzieherisches Verhalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsprach die Handlungsform/das Thema den Interessen/Bedürfnissen der Zielgruppe?</li> <li>• Habe ich motiviert? Individuell ermutigt?</li> <li>• Habe ich evtl. Schwierigkeiten erkannt und angemessene Hilfestellungen gegeben?</li> <li>• Gelungene Abfolge der Handlungsschritte/ Abweichung von der Planung, Ursachen</li> <li>• War mein erzieherisches Verhalten der Situation angemessen?</li> <li>• Waren meine Anleitungen sachgerecht und verständlich, meine sprachliche Ausdrucksweise angemessen?</li> <li>• Wie war das Verhältnis der Kinder/ jugendlichen/Erwachsenen zueinander?</li> <li>• Welches Verhältnis konnte ich zu den Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen aufbauen?</li> <li>• Habe ich die Aktivität zur rechten Zeit beendet und sinnvoll abgerundet?</li> </ul> |  |
| <p><b>Folgerungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Folgerungen ergeben sich für ähnliche Situationen/mein zukünftiges pädagogisches Handeln?</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  |
| <p><b>Fazit und Ausblick</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was kann ich schon gut?</li> <li>• Was muss ich noch lernen?</li> <li>• Was nehme ich mir für die nächste Zeit vor?</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |  |

### 7.3 Reflexionshilfe

| <b>Aussage + Beispiel</b><br><b>... (Aussage)</b><br>Das habe ich daran erkannt, dass ...<br><br>                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>Begründung</b><br>(eigenes Handeln)<br>Dies liegt daran, dass ...<br>Dies könnte daran liegen, dass ...<br><br>                                                                                                                                                                                                                                       | <b>Fazit</b><br>Daher würde ich beim nächsten Mal wieder ..., ( <u>denn</u> ...)<br><br>Aus diesem Grund würde ich es beim nächsten Mal anders machen. Ich würde ...                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Aussage:</u> Alle haben gut bei der Bewegungsgeschichte mitgemacht und hatten Spaß.</p> <p><u>Beispiel(e), die die Aussage bestätigen:</u><br/>                 Das habe ich daran erkannt, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- alle die Bewegungen ausgeführt haben</li> <li>- alle die Geschichte mitgesprochen haben</li> <li>- alle gelächelt oder gelacht haben</li> </ul> <p>Max hat besonders bei den „Elefantenbewegungen“ gelacht.</p> | <p>Dies liegt daran,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dass ich die Kinder gut beobachtet und deren Interesse getroffen habe (Hinweis auf did. Analyse: Dort steht, dass die Kinder Interesse an Bewegungsgeschichten haben ...)</li> <li>- dass ich selber mit viel Freude dabei war; dies überträgt sich auf die Kinder.</li> <li>- dass ich die Kinder gelobt habe; dies motiviert die Kinder aktiv teilzunehmen.</li> </ul> | <p>Ich würde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kinder für meine nächste Aktivität wieder beobachten und deren Interessen herausfiltern,</li> </ul> <p><u>denn</u> Kinder lernen leichter/mehr, wenn Sie Freude an der Aktivität haben.</p>                                              |
| <p><u>Aussage:</u> Die Lernerfahrung, dass die Kinder Ihre Feinmotorik schulen, indem sie auf der Linie schneiden habe ich nicht erreicht.</p> <p><u>Beispiel(e):</u><br/>                 Dies habe ich daran erkennt, dass</p>                                                                                                                                                                                                                                    | <p>Dies könnte daran liegen, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Linienführung zu schwer gewesen ist</li> <li>- Julius keine Lust hatte, weil er sehr aufgebracht war, da wir vorab einen Konflikt hatten</li> <li>- die Kinder keine Lust hatten und sich keine Mühe gegeben haben, da es nicht ihr Motiv/Thema war</li> </ul>                                                                                          | <p>Aus diesem Grund, würde ich beim nächsten Mal ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Scheren kontrollieren und bei Bedarf schärfen</li> <li>- es selber einmal ausprobieren. Dabei hätte ich gemerkt, dass sich die Pappe aufgrund seiner Stärke schlecht schneiden lässt.</li> </ul> |

## 8. Kriterien zur Beurteilung der Reflexion

| Beurteilung           | Kriterien                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| sehr gut (Note 1)     | <p>Schüler*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führt eine weitgehend selbstständige Reflexion der positiven und negativen Punkte mit Begründung und alternativen Handlungsmöglichkeiten.</li> <li>• schätzt eigene Rolle differenziert ein.</li> <li>• schätzt das eigene Verhalten differenziert ein.</li> <li>• setzt eigenes Verhalten und Verhalten der Kinder sowie Abläufe und Rahmenbedingungen miteinander in Beziehung.</li> <li>• zieht Rückschlüsse/Folgerungen für eigenes Handeln.</li> <li>• kann konstruktive Kritik annehmen und versteht dies als Chance zur Weiterentwicklung.</li> </ul> |
| gut (Note 2)          | <p>Schüler*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führt eine überwiegend selbstständige Reflexion der positiven und negativen Punkte mit Begründung und alternativen Handlungsmöglichkeiten.</li> <li>• schätzt eigene Rolle überwiegend differenziert ein.</li> <li>• schätzt das eigene Verhalten überwiegend differenziert ein.</li> <li>• setzt eigenes Verhalten und Verhalten der Kinder sowie Abläufe und Rahmenbedingungen miteinander in Beziehung.</li> <li>• zieht Rückschlüsse/Folgerungen für eigenes Handeln.</li> <li>• kann konstruktive Kritik annehmen.</li> </ul>                           |
| befriedigend (Note 3) | <p>Schüler*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führt das Gespräch befriedigend.</li> <li>• erkennt Stärken und Schwächen des Angebotes, teilweise auch mit Hilfestellung durch die Lehrkraft.</li> <li>• deutet alternative Handlungsmöglichkeiten an, ggfls. auch auf Rückfrage.</li> <li>• setzt im Ansatz eigenes Verhalten und Verhalten der Kinder sowie Abläufe und Rahmenbedingungen miteinander in Beziehung und zieht Rückschlüsse daraus.</li> <li>• kann die eigene Einschätzung nur teilweise begründen.</li> <li>• kann konstruktive Kritik teilweise annehmen.</li> </ul>                     |
| ausreichend (Note 4)  | <p>Schüler*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bleibt bei positiven/negativen Punkten stehen.</li> <li>• gelangt nur zu einer ausreichenden Analyse der geplanten und durchgeführten Aktivität/erkennt wesentliche Aspekte nicht.</li> <li>• kann die eigene Einschätzung kaum/nur ausreichend begründen.</li> <li>• kann kaum konstruktive Kritik annehmen.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                     |
| mangelhaft (Note 5)   | <p>Schüler*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• überlässt der Lehrkraft weitgehend die Führung des Gespräches.</li> <li>• beharrt auf ihrem*seinem Standpunkt.</li> <li>• kann oder will Kritikpunkte nicht nachvollziehen.</li> <li>• benötigt umfangreiche Hilfen im Gespräch.</li> <li>• erkennt nicht die Stärken und Schwächen der geplanten und durchgeführten Aktivität.</li> <li>• kann nicht auf alternative Handlungsmöglichkeiten eingehen.</li> <li>• kann konstruktive Kritik nicht annehmen.</li> </ul>                                                                                        |
| ungenügend (Note 6)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie mangelhaft</li> <li>• Schüler*in zeigt keine Bereitschaft zur Reflexion</li> <li>• Schüler*in ist nicht reflexionsfähig</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |

## **9. Checkliste zu Ausbildungsbesuchen für Schüler\*innen**

- Besuchstermin absprechen und organisieren
- Bildungsangebote mit dem\*der Mentor\*in absprechen
- Schriftliche Planung dem\*der Mentor\*in vorlegen
- Abgabe der schriftlichen Planung bei der Lehrkraft in Papierform min. 2 volle Werktage (Mo.-Sa.) vor der Aktivität. Alle beteiligten Personen erhalten ein Exemplar der Planung (Mentor\*in, Lehrkraft und Sie selbst)
- Informationen zur Einrichtung einholen (Örtlichkeiten, Gebäude, Räume, Gruppen, Mitarbeiter\*innen, Zeiten, Regeln, Trägerschaft, Konzeption...)
- Praxis- und Materialordner liegen bereit
- Erster Besuch im ersten Ausbildungsjahr: „Beurteilungsbogen für den ersten Praxisbesuch am Lernort Praxis der BFAP I von der Orientierungs- und Erprobungsphase“ (Anhang 15) liegt von der\*dem Mentor\*in ausgefüllt bereit
- Schriftliche Reflexion, soweit erforderlich, spätestens eine Woche nach dem Besuch der Lehrkraft abgeben

## 10. Zielvereinbarungsgespräch (nach Bedarf)

### Handhabung einer Zielvereinbarung

*Um den Ausbildungsstand der Schüler\*in in der praktischen Ausbildung kontinuierlich zu verbessern, wird in der Zielvereinbarung, wenn nötig, ein Ziel passend zu einer zu verbessernden Kompetenz festgehalten. Findet sich dann im Evaluationsabschnitt eine wesentliche Differenz zwischen Schüler\*in und Mentor\*in oder sehen beide Dialogpartner in einem befragten Kompetenzbereich Handlungsbedarf, sollten sie in diesem Kompetenzbereich eine konkrete Aufgabenstellung für die Zukunft formulieren.*

**Anlass der Zielvereinbarung** (Beschreibung der zu verbessernden Kompetenz)

**Konkretes Ziel der Maßnahme:**

**Beschreibung der Maßnahme** (Verbindung mit einer Sachebene)

**Abschluss der Maßnahme** bis (Datum) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Mentor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Schüler\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Lehrkraft

## **11. Gliederungsvorschlag für die Materialsammlung**

### **Musikalisch-rhythmische Erziehung**

Lieder  
Singkreisspiele  
Tänze Klanggeschichten  
Instrumentenbau  
Klassik mit Kindern  
Rhythmische und musikalische Erziehung

### **Bildnerisches und werkliches Gestalten**

Maltechniken  
Falttechniken  
Papiertechniken  
Modellieren  
Textiles Gestalten  
Holzarbeiten  
Flechten und Weben  
Gestalten mit Naturmaterialien

### **Bewegungserziehung**

Spiele und Übungen mit Klein- und Großgeräten  
Erlebnisturnen  
Bewegungslandschaften  
Rhythmik  
Sportspiele  
Entspannungsspiele

### **Religiöse Erziehung**

Christliches Brauchtum  
Kindergebete  
Familiengottesdienste  
Biblische Geschichten

### **Feste- und Fei ergestaltung**

### **Kinderliteratur**

Abzählverse  
Rätsel  
Kindergedichte  
Tischsprüche  
Geschichten  
Bilderbücher  
Märchen

### **Spiel**

Tischspiele  
Spiele im Stuhlkreis  
Lauf- und Bewegungsspiele  
Fingerspiele  
Rollenspiele  
Spiele für Feste und Feiern  
Spiele mit unterschiedlichen Materialien

### **Umwelt- und Sachbegegnungen**

Experimente  
Nahrungszubereitung  
Pflege von Gegenständen, Wäsche  
Pflege von Tieren und Pflanzen  
Gärtnern mit Kindern  
Verkehrserziehung  
Waldtage

### **Elternarbeit**

Elterninformationen  
Elternbriefe  
Einladungen  
Elternabende (Ablauf)

### **Fachliteratur**

**12. Bestätigung über die kollegialen Besuche der Tandempartner\*innen**



Name Schüler\*in: \_\_\_\_\_

Name Praxiseinrichtung: \_\_\_\_\_

Adresse Praxiseinrichtung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Name Tandempartner\*in: \_\_\_\_\_

Name Praxiseinrichtung: \_\_\_\_\_

Adresse Praxiseinrichtung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Am \_\_\_\_\_ hat ein kollegialer Besuch stattgefunden.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift betreuende Lehrkraft oder Mentor\*in + Stempel

### 13. Zitierrichtlinien (Kurzfassung)

#### Was ist ein Zitat?

Ein Zitat stellt eine „wörtliche oder nichtwörtliche (sinngemäße) Übernahme oder Wiedergabe schriftlicher oder mündlicher Äußerungen anderer“ dar. (Rückriem, Stary & Frank, 1987, S. 187)

„Zitierfähig sind alle veröffentlichten, allgemein und dauerhaft zugänglichen Quellen.“ (Lorenzen 2003, S. 19 f.)

„Ob eine Quelle zitierwürdig ist, hängt von der Thematik einer wissenschaftlichen Arbeit ab.“ (Lorenzen 2003, S. 19 f.)

Anmerkung: Die kritische Bewertung von Quellen, also ihre Prüfung auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Aussagekraft, ist eine der wichtigsten Anforderungen an einen Autor.

#### Wie zitiert man richtig?

Für jedes Zitat *muss* die Quelle, aus der es entnommen wurde, angegeben werden. Dazu werden im eigenen Text hinter dem Zitat in Klammern der Nachname des Autors, das Erscheinungsjahr und die Seite, auf der das Zitat zu finden ist, notiert.

o Bsp.: „Ich bin losgeeilt, aber nicht nach Hause, sondern gleich zu unserem Geschäft.“ (Kertész 1998, S. 7)

Man unterscheidet zwei verschiedene Formen des Zitats:

- das wörtliche Zitat und
- das sinngemäße (nicht-wörtliche) Zitat

#### Wörtliche Zitate

- = wortwörtliche und zeichengetreue Übernahme fremden Gedankenguts aus der Informationsquelle *ohne jede Änderung*
- Wörtliche Zitate werden durch doppelte Anführungszeichen gekennzeichnet.

o Bsp.: „Ich bin losgeeilt, aber nicht nach Hause, sondern gleich zu unserem Geschäft.“ (Kertész 1998, S. 7)

#### Sinngemäße Zitate

- = sinngemäße Übernahme fremden Gedankenguts
- Bei sinngemäßen Zitaten wird die Indirekte Rede verwendet.
- Sinngemäße Zitate werden durch ein „vgl.“ (= vergleiche) gekennzeichnet.  
o Bsp.: Oscar erzählt, er habe sich die Stufen der Kellertreppe hinabgestürzt (vgl. Grass 2007, S. 73).

#### **Besondere Schreibweisen**

##### Seitenangaben

Bezieht man sich beim Zitieren auf zwei Seiten, kürzt man hinter der Seitenzahl mit „f.“ ab (z.B. „S. 5 f.“), bei drei oder mehr Seiten mit „ff.“ (z.B. „S. 7 ff.“).

##### Lange Zitate

Längere Zitate werden durch einen beidseitig eingerückten Textblock in kleinerer Schriftgröße bei evtl. kleinerem Zeilenabstand gekennzeichnet.

o Bsp.: Besonders Hurrelmanns Definition von Gesundheit ist breit rezipiert worden.  
Er fasst Gesundheit auf als einen

„Zustand des objektiven und subjektiven Befindens einer Person, der gegeben ist, wenn diese Person sich in den physischen, psychischen und sozialen Bereichen ihrer Entwicklung im Einklang mit den eigenen Möglichkeiten und Zielvorstellungen und den jeweils gegebenen äußeren Lebensbedingungen befindet“ (Hurrelmann 1990, S. 62).

### Mehrere Autoren

Stammt das zitierte Werk von zwei Autoren, werden auch beide genannt.

- o Bsp.: „Der Mensch – so wurde gesagt – setzt sich handelnd mit seiner (Um-)Welt auseinander, um so Einsicht, Erfahrung, Lerngewinn zu erzielen.“  
(Kaiser & Kaiser 2005, S. 20)

Stammt das zitierte Werk von mehr als zwei Autoren, wird nach dem alphabetisch ersten Autor mit „et al.“ bzw. „u.a.“ abgekürzt.

- o Bsp.: „Scheidung ist kein singuläres Ereignis, sondern ein komplexer, ganzheitlicher Prozeß [sic!], der auf sehr unterschiedlichen Ebenen und hier keineswegs zeitsynchron abläuft.“ (Backmund et al. 1998, S. 1101)

### Mehrere Werke eines Jahres desselben Autors

Wird in einer Arbeit auf mehrere Arbeiten desselben Autors aus demselben Jahr Bezug genommen, werden dem Veröffentlichungsjahr Kleinbuchstaben angefügt.

- o Bsp.: Gesundheitsförderung und Prävention können umso eher zu einer Verringerung der gesundheitlichen Ungleichheit beitragen, je stärker sich die Maßnahmen auf die Mitglieder der unteren Statusgruppen konzentrieren (vgl. Mielck 2003a, S. 17).

### **Wichtig!**

Für jeden Bericht, jedes Referat, jede Haus- oder Facharbeit muss ein Literaturverzeichnis angefertigt werden (Siehe dazu Arbeitsblatt „Richtlinien für das Anlegen eines Literaturverzeichnisses“).

## 13.1 Richtlinien für das Anlegen eines Literaturverzeichnisses

Es gibt mehrere Varianten, ein Literaturverzeichnis anzulegen. Die hier gemachten Angaben beruhen auf der Harvard-Zitierweise.

Während im Text alle Quellen per Kurzzitierweise angegeben werden, sind im Literaturverzeichnis *alle* im Text zitierten Quellen *vollständig* und entsprechend der *alphabetischen Reihenfolge* der Nachnamen der Autoren aufzuführen. Dabei ist die Zeichensetzung zu beachten. Für die Angabe der Quellen gelten folgende Regeln:

### Einzelwerke/Monographien

Name, Vorname des Autors (Erscheinungsjahr der Auflage): vollständiger Titel des Werkes, Auflage (sofern es sich nicht um die Erstauflage handelt), Verlagsort: Verlag

- o Bsp.: Walser, Martin (1980): Ein fliehendes Pferd. 2. Aufl., Frankfurt am Main: Deutscher Taschenbuch Verlag

### Beiträge in einem Herausgeberwerk

Name, Vorname des Autors (Erscheinungsjahr): vollständiger Titel des Beitrags, in: Name, Vorname des Herausgebers (Hrsg.), vollständiger Titel des Herausgeberwerkes, Auflage (sofern es sich nicht um die Erstauflage handelt), Verlagsort Erscheinungsjahr (der Auflage), Seiten

- o Bsp.: Carr, Margaret (2007): Learning Stories – ein Bildungs- und Lernkonzept aus Neuseeland, in: Neuß, Norbert (Hrsg.): Bildungs- und Lerngeschichten im Kindergarten. Konzepte – Methoden – Beispiele, Berlin: Cornelsen, S. 41-53

### Zeitungs- und Zeitschriftenartikel

Name, Vorname des Autors, vollständiger Titel des Artikels, in: Name der Zeitung/Zeitschrift, ggf. Jahrgang (Jg.), Erscheinungsmonat und -jahr Heftnummer, Seitenangaben

- o Bsp.: Zimmer, Renate (2002): Gesundheitsförderung im Kindergarten, in: Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz, Heft 12, S. 964-969

### Internetquellen

Name, Vorname des Autors, vollständiger Titel des Beitrags, Internetadresse [Abruf: Abrufdatum, Uhrzeit]

- o Bsp.: Hesserner, Gundel (2007): Bildung von Anfang an - der neue Bildungsauftrag für Kindergärten und Kitas, <http://www.aktiv-fuer-kinder.de/index.php?id=1277> [Abruf: 14.10.2007, 10:15]

### Mehrere Werke eines Jahres desselben Autors

Wird in einer Arbeit auf mehrere Arbeiten desselben Autors aus demselben Jahr Bezug genommen, werden diese entsprechend des Titels des Beitrages *alphabetisch* sortiert. Dem Veröffentlichungsjahr in der Kurzangabe wird ein Kleinbuchstabe angefügt.

Bsp.: Mielck, Andreas (2003a): Projekte für mehr gesundheitliche Chancengleichheit: Bei welchen Bevölkerungsgruppen ist der Bedarf besonders groß?, in: BZgA (Hrsg.): Gesundheitsförderung für sozial Benachteiligte. Aufbau einer Internetplattform zur Stärkung der Vernetzung der Akteure, Köln: Eigenverlag. Mielck, Andreas (2003b): Sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen, in: Zeitschrift für Sozialreform, Jg. 49, Heft 3, S. 370 – 375

### 13.2 Literaturverzeichnis (Beispiel)

Backmund, Veronika et al. (1998): Scheidung, in: Oerter, Rolf & Montada, Leo (Hrsg.), Entwicklungspsychologie, 4. Aufl., Weinheim: Psychologie Verlags Union, S. 1101-1109

Grass, Günter (2007): Die Blechtrommel, 17. Aufl. München: Deutscher Taschenbuch Verlag

Hock, Beate et al. (2000): Gute Kindheit – Schlechte Kindheit? Armut und Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Abschlussbericht zur Studie im Auftrag des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt Frankfurt am Main: ISS- Eigenverlag

Holz, Gerda (2004): Teil I: Gesundheitsdefizite und Gesundheitspotentiale sozial benachteiligter und armer Kinder im frühen Kindesalter, in: Richter, Antje et al. (Hrsg.): Gesund in allen Lebenslagen – Förderung von Gesundheitspotenzialen bei sozial benachteiligten Kindern im Elementarbereich, Frankfurt am Main: ISS- Eigenverlag, S. 50-79

Hurrelmann, Klaus (1990): Familienstreß, Schulstreß, Freizeitstreß. Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche, Weinheim: Beltz Verlag

Kästner, Erich (1989): Der tägliche Kram. Chansons und Prosa 1945-1948. München: Deutscher Taschenbuch Verlag

Kaiser, Arnim & Kaiser, Ruth (2005): Studienbuch Pädagogik. Grund- und Prüfungswissen, 2.Aufl., Berlin: Cornelsen Verlag

Kertesz, I. (1989): Roman eines Schicksallosen, Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag

Mielck, Andreas (2003a): Projekte für mehr gesundheitliche Chancengleichheit: Bei welchen Bevölkerungsgruppen ist der Bedarf besonders groß?, in: BZgA (Hrsg.), Gesundheitsförderung für sozial Benachteiligte. Aufbau einer Internetplattform zur Stärkung der Vernetzung der Akteure, Köln: Eigenverlag

Mielck, Andreas (2003b): Sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen, in: Zeitschrift für Sozialreform, Jg. 49, Heft 3, S. 370 – 375

Walser, Martin (1980): Ein fliehendes Pferd, 2. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag

#### Internetquellen:

Heichel, Stephan (o.J.): Das Harvard-Zitiersystem, **Fehler! Linkreferenz ungültig.**

[Abruf: 3.10.12, 14:05]

Lorenzen, Klaus F. (2003): Zitieren und Belegen in wissenschaftlichen Arbeiten,

<http://www.bui.haw-hamburg.de/pers/klaus.lorenzen/ASP/zitierenbelegen.pdf>

[Abruf: 05.09.08, 12:30]

# Anhänge für die BFAP I:

## 14. Ausbildungsplan Praxismodul - BFAP I

### Berufsfachschule - Sozialpädagogische Assistentin/ Sozialpädagogischer Assistent

| Phase                             | Kompetenzerwerb im Modul „Durchführung der praktischen Ausbildung I“ (420 Std.)                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                   | Personale Kompetenz                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Wissen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Fertigkeiten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Orientierung<br/>(80 Std.)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler*innen beobachten Fachkräfte und deren Arbeitshaltung</li> <li>• Sie halten sich verlässlich an Anweisungen und sind pünktlich</li> <li>• Sie nehmen die Verschiedenheit der Kinder wahr</li> <li>• Sie nehmen Kommunikationssignale und Bedürfnisse von Kindern wahr</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler*innen ergänzen ihr Wissen über Aufsichtspflicht und Datenschutz aus dem Unterricht in der Praxissituation.</li> <li>• Sie informieren sich über die Konzeption der Einrichtung und stellen sie in groben Zügen dar</li> <li>• Sie stellen den Tagesablauf der Kindertageseinrichtung und ihrer Gruppe dar.</li> <li>• Sie achten auf Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse der Kinder in ihrer Gruppe.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler*innen wenden in ihrer pädagogischen Arbeit ihr Wissen über Aufsichtspflicht und Datenschutz in der Praxiseinrichtung an.</li> <li>• Sie erfassen den Tagesablauf in der Einrichtung.</li> <li>• Sie zeigen sich in Bezug auf Kinder in der Einrichtung offen und kontaktfreudig und sind gesprächsbereit</li> <li>• Sie treten zu Kindern in Kontakt und gehen vertrauensvoll mit Absprachen um.</li> <li>• Sie nehmen Kinder im päd. Alltag bewusst wahr und erfassen situativ deren Bedürfnisse.</li> <li>• Sie beschreiben das Verhalten von Kindern auf der Grundlage von Alltagsbeobachtungen.</li> <li>• Sie nehmen gezielt Spiel-, Lern- und Bildungsprozesse von Kindern wahr.</li> <li>• Sie unterstützen situativ bzw. alltagsbezogen Lern- und Bildungsprozesse von einzelnen Kindern oder Kleingruppen.</li> <li>• Sie nehmen Erziehungsberechtigte und andere Bezugspersonen der Kinder als bedeutungsvolle Akteure wahr.</li> </ul> |

|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie stellen sich angemessen den Erziehungsberechtigten und anderen Bezugspersonen der Kinder vor.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Erprobung<br/>(160 Std.)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie übernehmen einzelne Aufgaben im Tagesablauf und führen diese zuverlässig und zunehmend eigenverantwortlich durch.</li> <li>• Sie nehmen die Verschiedenheit der Kinder, Erziehungsberechtigten und anderen Bezugspersonen sowie Mitarbeiter*innen wahr und beschreiben sie.</li> <li>• Sie lassen sich auf Kommunikationssignale, Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein.</li> <li>• Sie sind offen, Kritik anzunehmen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie ergänzen ihr Wissen über Lebensmittelhygiene und Infektionsschutz aus dem Unterricht in der Praxisituation.</li> <li>• Sie erläutern organisatorische bzw. institutionelle Rahmenbedingungen ihrer Einrichtung.</li> <li>• Sie erkennen und beschreiben wahrgenommene Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse der Kinder in ihrer Gruppe.</li> <li>• Sie achten auf Elemente der Gruppenstruktur der Kindergruppe und benennen diese.</li> <li>• Sie verstehen Vielfalt als Chance und Ressource für die pädagogische Arbeit und beschreiben einzelne Merkmale von Vielfalt der Kindergruppe.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie wenden in ihrer pädagogischen Arbeit ihr Wissen über Lebensmittelhygiene und Infektionsschutz in der Praxis-einrichtung an.</li> <li>• Sie übernehmen in Absprache mit dem*der Mentor*in Teilaufgaben im organisatorischen bzw. pädagogischen Tagesablauf der Gruppe.</li> <li>• Sie unterstützen Kinder in ihrem Handeln und ermutigen sie aktiv.</li> <li>• Sie zeigen jederzeit eine wertschätzende und zugewandte Haltung gegenüber den Kindern.</li> <li>• Sie kommunizieren mit Kindern und begleiten sie unter Einbezug von deren Bedürfnissen und Interessen.</li> <li>• Sie beobachten gezielt Alltagssituationen von Kindern.</li> <li>• Sie führen systematische Beobachtungen durch und dokumentieren diese.</li> <li>• Sie entwickeln situationsorientierte Bildungsangebote auf der Grundlage von Beobachtungen.</li> <li>• Sie führen auf der Basis von Beobachtungen und ersten Planungsschritten Bildungsangebote durch.</li> <li>• Sie beschreiben im Gespräch mit dem*der Mentor*in ihr pädagogisches Handeln.</li> </ul> |

|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erklären in Reflexionsgesprächen ihr pädagogisches Vorgehen und benennen Ziele und Intentionen.</li> <li>• Sie gehen angemessen auf Kontaktaufnahme durch Erziehungsberechtigte und andere Bezugspersonen ein.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Verselbständigung<br/>(180 Std.)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler*innen zeigen durchgehend eine Arbeitshaltung, die von Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit geprägt ist.</li> <li>• Sie zeigen Offenheit gegenüber der Diversität von Kindern, Erziehungsberechtigten und anderen Bezugspersonen sowie Mitarbeiter*innen.</li> <li>• Sie sind offen, Kritik anzunehmen und diese für ihr weiteres pädagogisches Handeln zu nutzen.</li> <li>• Sie reflektieren ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer beruflichen und persönlichen Rollen.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen alle relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit in ihrer Einrichtung und beschreiben sie.</li> <li>• Sie verfügen über ein grundlegendes Wissen zur Trägerschaft, Organisationsstruktur und pädagogischen Ausrichtung der Einrichtung und stellen dieses dar.</li> <li>• Sie erläutern Elemente der Gruppenstruktur der Kindergruppe wie z.B. Rollen, Gruppenphase.</li> <li>• Sie beschreiben die Vielfalt kultureller, sozialer und persönlicher Lebenssituationen der Kinder und ihre Bedeutung in der pädagogischen Arbeit.</li> <li>• Sie stellen Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit sowie die Aufgabenbereiche und Abläufe ihrer Einrichtung dar.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie berücksichtigen eigenverantwortlich alle relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit in ihrer Einrichtung.</li> <li>• Sie bringen sich eigenverantwortlich in den Tagesablauf der Einrichtung ein.</li> <li>• Sie entwickeln und gestalten verlässliche und wertschätzende Beziehungen zu allen Kindern der Gruppe.</li> <li>• Sie berücksichtigen in der Kommunikation im Alltag durchgehend die Bedürfnisse von Kindern.</li> <li>• Sie planen auf der Grundlage ihrer Beobachtungen erst in ausgewählten und dann in allen Bildungsbereichen Bildungsangebote mit Kindern und führen sie mit einer Teilgruppe durch.</li> <li>• Sie reflektieren mit fachlicher Unterstützung ihr pädagogisches Handeln.</li> <li>• Sie nehmen in Absprache mit der pädagogischen Fachkraft Kontakt zu Erziehungsberechtigten und anderen Bezugspersonen der Kinder auf.</li> </ul> |

## 15. Übersicht Phasenmodell: Aufgaben in der praktischen Ausbildung

### Berufsfachschule – Sozialpädagogische\*r Assistent\*in

| <b>Übersicht: Aufgaben in der praktischen Ausbildung bezogen auf die Ausbildungsphasen</b>                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Orientierungsphase</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <b>Erprobungsphase</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>Verselbständigungsphase</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <p><b>Die Institution</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Institution kennen lernen</li> <li>- das Raumangebot erkunden</li> <li>- Medien und Material kennen lernen</li> </ul>                                                                                         | <p><b>Die Institution</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- institutionelle Rahmenbedingungen erfassen</li> <li>- das pädagogische Konzept der Einrichtung kennenlernen</li> <li>- Medien und Material ausprobieren</li> </ul>                                                                                                                                                                                    | <p><b>Die Institution</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- institutionelle Rahmenbedingungen wie Raumkonzept, Medien, Material in der pädagogischen Arbeit berücksichtigen und hinterfragen</li> </ul>                                                                                                                                         |
| <p><b>Das Team</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich dem Team vorstellen und das Team kennen lernen</li> <li>- an Team-, Dienstbesprechungen teilnehmen</li> </ul>                                                                                                       | <p><b>Das Team</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an Team-, Dienstbesprechungen teilnehmen und sich angemessen einbringen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                           | <p><b>Das Team</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenes Verhalten im Team wahrnehmen und reflektieren</li> <li>- Teilaufgaben in Absprache mit der Anleitung in Teambesprechungen übernehmen</li> </ul>                                                                                                                                    |
| <p><b>Die Kinder</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich den Kindern vorstellen und zu ihnen Kontakt aufnehmen</li> <li>- Gruppenregeln kennen, beachten und mittragen</li> <li>- das Verhalten von einzelnen Kindern und Teilgruppen wahrnehmen und beobachten</li> </ul> | <p><b>Die Kinder</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhaltensweisen von Kindern in unterschiedlichen Situationen im Tagesablauf beobachten und Rückschlüsse für das pädagogische Handeln daraus ziehen</li> <li>- Teilaufgaben in der Freispielphase übernehmen</li> <li>- mit einzelnen Kindern und Teilgruppen in verschiedenen sozialpädagogisches Handeln planen, durchführen und reflektieren</li> </ul> | <p><b>Die Kinder</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit einzelnen Kindern und mit Kleingruppen situationsorientiert arbeiten</li> <li>- Konflikte mit Kindern erkennen und die im Team vereinbarten Lösungsmöglichkeiten nachvollziehen und mittragen</li> <li>- sozialpädagogisches Handeln planen, durchführen und reflektieren</li> </ul> |
| <p><b>Die Eltern</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich den Eltern vorstellen</li> <li>- die Eltern kennen lernen</li> <li>- Formen der Elternarbeit kennen lernen</li> </ul>                                                                                             | <p><b>Die Eltern</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an Formen der Elternarbeit teilnehmen und in Absprache mit der Anleitung eigenständig durchführen</li> <li>- Teilaufgaben in Absprache mit der Anleitung bei Elternveranstaltungen übernehmen</li> </ul>                                                                                                                                                   | <p><b>Die Eltern</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick in die Aufgaben des Kindergartenbeirates erhalten</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                    |
| <p><b>Der*Die Praxismentor*in</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der Praxismentorin/ dem Praxismentor vorstellen und</li> </ul>                                                                                                                                       | <p><b>Der*Die Praxismentor*in</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisaufgaben mit der Praxismentorin/ dem</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <p><b>Der*Die Praxismentor*in</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tätigkeiten der Erzieherin-</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                      |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>diese/diesen kennen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsbereitschaft zeigen</li> <li>- üben, Erwartungen, Beobachtungen und Meinungen zu äußern</li> <li>- Informationen erfragen (z. B. Tagesablauf, Gruppenregeln etc.)</li> <li>- Tätigkeiten der Praxismentorin/ dem Praxismentor wahrnehmen und beobachten</li> <li>- Praxisaufgaben besprechen</li> </ul> | <p>Praxismentor besprechen und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit der Praxismentorin/ dem Praxismentor beobachtete Situationen besprechen um daraus pädagogisches Handeln abzuleiten (z. B. in Freispielsituationen)</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <p>nen/des Erziehers wahrnehmen, beobachten und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich an der inhaltlichen Planung beteiligen</li> <li>- sozialpädagogisches Handeln mit der Praxismentorin/ dem Praxismentor besprechen und reflektieren (z.B. Freispiel oder Aktivitäten)</li> <li>- Teilaufgaben im Bereich der Elternarbeit, Teamarbeit mit der Praxismentorin/ dem Praxismentor besprechen und reflektieren</li> </ul> |
| <p><b>Die Schüler*innen</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in der Praktikantenrolle wahrnehmen</li> <li>- Eigeninitiative innerhalb des Tagesablaufes entwickeln</li> </ul>                                                                                                                                                           | <p><b>Die Schüler*innen</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in der Praktikantenrolle wahrnehmen, beobachten und diese reflektieren</li> <li>- das eigene pädagogische Verhalten in Ansätzen begründen können</li> <li>- sich im Freispiel erleben und reflektieren</li> <li>- Medien und Material erproben</li> <li>- in die pädagogische Arbeit eigene Ideen und Vorstellungen einbringen</li> <li>- pädagogische Methoden aus unterschiedlichen Spiel- und Lernbereichen erproben und reflektieren</li> <li>- gezielte Beobachtungen durchführen, das beobachtete Verhalten zusammenfassend deuten und die Deutung mit der Praxismentorin/ dem Praxismentor besprechen</li> </ul> | <p><b>Die Schüler*innen</b></p> <p>Die Schüler*innen sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkungen vorhandener institutioneller Rahmenbedingungen auf die pädagogische Arbeit berücksichtigen und hinterfragen</li> <li>- sich in der Praktikantenrolle wahrnehmen und differenziert zum eigenen erzieherischen Verhalten Stellung beziehen</li> </ul>                                                                       |



## **17. Praxisaufgabe BFAP 1: Die Praxiseinrichtung (Institutionsbericht)**

### **Aufgabenstellung:**

Zum ersten Praxisbesuch am Lernort Schule in der BFAP I haben Sie die Aufgabe einen Institutionsbericht zu schreiben und die Einrichtung im Verlauf eines Treffens mit der Praxislehrkraft vorzustellen. Dafür erstellen Sie eine angemessene Präsentation (Plakat, Power-Point, ...), die eine Dauer von 10 Minuten nicht überschreiten soll.

### **Gliederung des Institutionsberichts:**

1. Allgemeine Informationen zur Einrichtung
  - 1.1. Name und Adresse der Einrichtung
  - 1.2. Träger und Betreiber
  - 1.3. Entstehung, Bau
  - 1.4. Öffnungs- und Schließzeiten (Ferienzeiten, pädagogische Tage/Studententage)
2. Größe der Einrichtung
  - 2.1. Kinderzahl gesamt, Gruppenanzahl, Gruppenstärke, Altersstruktur
  - 2.2. Eigene Gruppe (Gruppenstärke, Alter, Geschlechterverteilung, Gruppenstruktur, z.B. Vormittagsgruppe/Ganztagsgruppe, Besonderheiten, ...)
3. Ausstattung
  - 3.1. Räumlichkeiten (Grundriss) und Auswirkungen auf das Verhalten der Kinder
  - 3.2. Materialien (Ausstattung und Materialangebot im eigenen Gruppenraum)
4. Personal (Berufsgruppen mit Arbeitszeiten, wer übernimmt die Mentor\*innentätigkeit)
5. Örtliche Lage der Einrichtung und Einzugsgebiet. Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit
6. Tagesablauf in der eigenen Gruppe und dessen Auswirkungen auf die Kinder sowie meine Aufgaben
7. Pädagogische Inhalte und Schwerpunkte und evtl. Besonderheiten der Einrichtung (mit Begründung/Erklärung, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, ...)  
Literaturverzeichnis/Quellen

### **Bewertungskriterien:**

#### **Inhaltliches:**

- Ausführlichkeit und Prägnanz (Wichtiges kann von Unwichtigem unterschieden werden, siehe auch Gewichtung der einzelnen Gliederungspunkte)
- Verständlichkeit (klare gedankliche Struktur)
- Anschaulichkeit, Arbeitsaufwand

#### **Äußere Form:**

- Deckblatt enthält die wie bei einem Bildungsangebot vorgegebenen inhaltlichen Informationen und ist ansprechend gestaltet.
- Alle Quellen, die bei der Anfertigung des Institutionsberichts verwendet wurden, sind im Literaturverzeichnis mit vollständigen Angaben aufzulisten.
- Für die Erstellung des Institutionsberichts werden folgende Standards zu Grunde gelegt:
  - DIN A 4 Format (im Schnellhefter oder auf Heftstreifen)
  - Schrift: 1 ½-zeilig, Times New Roman (12 pt) oder Arial (11 pt)
  - Blätter einseitig beschrieben
  - Heftrand innen: 2 cm, Korrekturrand außen: 3.5 cm
  - Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben (Deckblatt und Inhaltsverzeichnis werden nicht mit einer Seitenzahl versehen, jedoch mitgezählt. Die erste Textseite erhält die Seitenzahl 3.)
  - Laufende Nummerierung der einzelnen Seitenzahlen
  - Formulierungen und Gliederung aus Aufgabenblatt übernommen
  - Der Bericht sollte 5-7 Seiten umfassen und im Fließtext geschrieben sein
  - Rechtschreib- und Grammatikregeln werden beachtet, das gilt auch für den fachlichen Ausdruck (keine Umgangssprache) Bei schweren Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit gibt es bis zu einer Note Abzug

Abgabe des Institutionsberichts am \_\_\_\_\_. Eine spätere Abgabe ist nicht möglich, bei Krankheit muss der Bericht per Post gesendet werden. Bei späterem Eingang wird die Note 6 erteilt.

## 18. Bewertungsbogen: Vorstellung der Einrichtung (Institutionsbericht)

Name/n:

Klasse/n:

Datum:

| Inhaltliches:<br>(Verständlichkeit, Anschaulichkeit, Prägnanz, Relevanz)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | ++ | + | o | - | -- |             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|---|---|---|----|-------------|
| <b>1. Allgemeine Informationen zur Einrichtung</b><br>1.1 Name und Adresse, Telefonnummer, E- Mail-Adresse<br>1.2 Träger und Betreiber,<br>1.3 Entstehung, Bau<br>1.4 Öffnungs- und Schließzeiten, Ferienzeiten, pädagogische Tage/Studententage                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |    |   |   |   |    | 5%          |
| <b>2. Größe der Einrichtung</b><br>2.1 Kinderzahl gesamt, Gruppenanzahl, Altersstruktur<br>2.2 Eigene Gruppe: Zusammensetzung, Gruppenstärke, Alter, Geschlechterverteilung, Gruppenstruktur – z. B. Vor- oder Nachmittagsgruppe, Besonderheiten ...                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |    |   |   |   |    | 20%         |
| <b>3. Ausstattung</b><br>3.1 Räumlichkeiten (Innen und Außen mit Grundriss) und Auswirkungen auf das Verhalten der Kinder<br>3.2 Materialien (Ausstattung und Materialangebot im eigenen Gruppenraum)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |    |   |   |   |    | 20%         |
| <b>4. Personal</b><br>Berufsgruppen mit Arbeitszeiten, Mentorentätigkeit                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |    |   |   |   |    | 5%          |
| <b>5. Örtliche Lage der Einrichtung und Einzugsgebiet und Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |    |   |   |   |    | 10%         |
| <b>6. Tagesablauf in der eigenen Gruppe und dessen Auswirkung auf die Kinder sowie meine Aufgaben</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |    |   |   |   |    | 20%         |
| <b>7. Pädagogische Inhalte und Schwerpunkte und evtl. Besonderheiten der Einrichtung</b> (mit Begründung/Erklärung, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, ...)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |    |   |   |   |    | 5%          |
| <b>Äußere Form:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |    |   |   |   |    |             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deckblatt und Gliederung laut Vorgabe</li> <li>• Mit Computer geschrieben: Schriftgröße 11, Times New Roman, gerade Schrift, schwarze Schrift auf weißem Grund, 1,15-zeilig</li> <li>• Fließtext</li> <li>• Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Satzbau, klare sachliche Ausdrucksweise (keine Umgangssprache, z. B. „Kids“)</li> <li>• Der Bericht sollte 5-7 Seiten umfassen und mit Heftstreifen oder getackert abgegeben werden (ohne Mappe oder Klarsichthüllen)</li> <li>• Der Bericht muss vor Abgabe der Mentorin vorgelegt und von der Praxiseinrichtung unterschrieben und abgestempelt werden.</li> <li>• Anhang (Grundriss, Fotos.....)</li> <li>• Quellenangaben</li> <li>• Eigenständigkeitserklärung</li> </ul> |    |   |   |   |    | 15%         |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |    |   |   |   |    | <b>100%</b> |

**Bemerkungen:**

**Note:**

Datum:

Unterschrift

**19. Beurteilungsbogen für den ersten Praxisbesuch am Lernort Praxis der BFAP I von der Orientierungs- und Erprobungsphase**

Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_ Mentor\*in: \_\_\_\_\_

| <b>Tagesablauf und Regeln</b>                                                                                                   | <b>++</b> | <b>+</b> | <b>∅</b> | <b>-</b> | <b>--</b> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----------|----------|-----------|
| ... kennt den zeitlichen Ablauf eines Tages und übernimmt eigene Aufgaben                                                       |           |          |          |          |           |
| ... kennt Regeln der Einrichtung und hält sie ein                                                                               |           |          |          |          |           |
| ... kennt gruppenspezifische Regeln und hält sie ein                                                                            |           |          |          |          |           |
| ... setzt Regeln verantwortlich um                                                                                              |           |          |          |          |           |
|                                                                                                                                 |           |          |          |          |           |
| <b>Kontakt zu den Kindern</b>                                                                                                   | <b>++</b> | <b>+</b> | <b>∅</b> | <b>-</b> | <b>--</b> |
| ... nimmt aktiv Kontakt zu (allen) Kindern auf                                                                                  |           |          |          |          |           |
| ... erprobt unterschiedliche Möglichkeiten der Kontaktaufnahme                                                                  |           |          |          |          |           |
| ... zeigt Interesse am Kind und greift Interessen der Kinder auf                                                                |           |          |          |          |           |
| ... spricht mit Kindern angemessen (keine Umgangssprache!)                                                                      |           |          |          |          |           |
|                                                                                                                                 |           |          |          |          |           |
| <b>Interesse und Motivation</b>                                                                                                 | <b>++</b> | <b>+</b> | <b>∅</b> | <b>-</b> | <b>--</b> |
| ... hält Arbeitszeiten und Termine pünktlich ein                                                                                |           |          |          |          |           |
| ... übernimmt übertragene Aufgaben zuverlässig                                                                                  |           |          |          |          |           |
| ... bietet Mitarbeit und Mithilfe an und übernimmt anfallende Aufgaben                                                          |           |          |          |          |           |
| ... zeigt Interesse durch Hinterfragen („warum ist etwas so, wie es ist?“)                                                      |           |          |          |          |           |
| ...bringt sich selbst mit ersten eigenen Ideen ein                                                                              |           |          |          |          |           |
|                                                                                                                                 |           |          |          |          |           |
| <b>Umgangsformen</b>                                                                                                            | <b>++</b> | <b>+</b> | <b>∅</b> | <b>-</b> | <b>--</b> |
| ... meldet sich an und ab                                                                                                       |           |          |          |          |           |
| ... setzt aktiv Höflichkeitsformen („Guten Morgen“) um                                                                          |           |          |          |          |           |
| ... zeigt Bereitschaft, das Team und alle Mitarbeiter*innen kennenzulernen                                                      |           |          |          |          |           |
| ... spricht bei Fragen und Unklarheiten Mitarbeiter*innen an                                                                    |           |          |          |          |           |
| ... reagiert auf Rückmeldungen von Mitarbeiter*innen mit Offenheit und Wertschätzung                                            |           |          |          |          |           |
| ... trägt arbeitstaugliche, saubere und nicht aufreizende Kleidung und keine Kopfbedeckung in geschlossenen Räumen              |           |          |          |          |           |
| ... ist sich seiner*ihrer Vorbildfunktion bewusst                                                                               |           |          |          |          |           |
|                                                                                                                                 |           |          |          |          |           |
| <b>Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit</b>                                                                                        | <b>++</b> | <b>+</b> | <b>∅</b> | <b>-</b> | <b>--</b> |
| ... erscheint pünktlich und arbeitsbereit zur vereinbarten Arbeitszeit                                                          |           |          |          |          |           |
| ... hält die vereinbarten Pausenzeiten ein                                                                                      |           |          |          |          |           |
| ... meldet sich bei Krankheit bzw. Zwischenfällen frühestmöglich vor Beginn der Arbeitszeit ab                                  |           |          |          |          |           |
| ... meldet sich bei längerer Krankheit vor Ablauf der Krankheit in der Einrichtung zurück                                       |           |          |          |          |           |
| ...legt den ausgearbeiteten Praktikumsbericht frühzeitig/entsprechend der Absprachen vor dem Abgabetermin bei der Anleitung vor |           |          |          |          |           |
|                                                                                                                                 |           |          |          |          |           |

| <b>Wissen über die Einrichtung</b>                                                                                     | <b>++</b> | <b>+</b> | <b>∅</b> | <b>-</b> | <b>--</b> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----------|----------|-----------|
| ... kennt Informationen über den Träger und den Zeitraum des Bestehens der Einrichtung                                 |           |          |          |          |           |
| ... kennt Informationen über die Leitung, Anzahl der Mitarbeitenden und die beruflichen Qualifikationen                |           |          |          |          |           |
| ... kennt die Anzahl der Gruppen und Plätze für Kinder                                                                 |           |          |          |          |           |
| ... kennt Informationen über die Räumlichkeiten und ihre Funktionen, Ausstattung, Innengestaltung und das Außengelände |           |          |          |          |           |
| ... kennt Informationen über die Gestaltung des eigenen Gruppenraumes (Aufteilung, Bereiche usw.)                      |           |          |          |          |           |
| ... kennt Informationen zur Kooperation, evtl. Besonderheiten (z.B. Kooperationen mit anderen Einrichtungen)           |           |          |          |          |           |
|                                                                                                                        |           |          |          |          |           |

**Beratungshinweise\*/ Absprachen/ Zielvereinbarungen:**

---



---



---



---



---



---



---



---

|                                                                                 |             |       |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------|
| <b>Note: Durchführung der Aktivität, Bezug zu den Kindern, Kontaktverhalten</b> | <b>50 %</b> | _____ |
| <b>Bewertungsbogen und Gespräch über die erste Phase in der Praxis</b>          | <b>50 %</b> | _____ |
| <b>Gesamtnote</b>                                                               |             | _____ |

Datum und Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Mentor/in

\_\_\_\_\_  
Schüler/in

\_\_\_\_\_  
Lehrer/in

\* siehe Beratungskonzept

# Beurteilungsbogen für die Ausbildung am Lernort Praxis

---

Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/  
Sozialpädagogischer Assistent  
- Klasse I -

- Stand Juni 2021 -

Frau/Herr

---

geb. am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

Klasse BFAP I/ \_\_\_\_\_

war im Schuljahr \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

in der sozialpädagogischen Einrichtung

---

(Name, Adresse oder Stempel der Einrichtung)

als Schüler\*in im Rahmen der praktischen Ausbildung der Berufsfachschule Sozialpädagogische\*r Assistent\*in tätig.

Die folgende Beurteilung beschreibt den derzeitigen Ausbildungs- und Entwicklungsstand der Schüler\*in aus Sicht des\*der Mentor\*in. Die individuelle Rückmeldung, deren Ziel es ist, den Ausbildungsstand des\*der Schüler\*in kontinuierlich zu verbessern, wurde mit ihm\*ihr besprochen.

Die Abgabe des Beurteilungsbogens erfolgt zum festgelegten Zeitpunkt. Bei nicht zeitgerechter Abgabe wird der Beurteilungsbogen mit „ungenügend“ bewertet.

## Beurteilungsbogen für die praktische Ausbildung

Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent

| <b>Vorwiegend personale Kompetenzen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | stark ausgeprägt      | ausgeprägt | zufriedenstellend | ausreichend | gering | gar nicht |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|-------------------|-------------|--------|-----------|
| <p>Mögliche Kriterien:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Offenheit für die Diversität von Kindern zeigen</li> <li>2. Einfühlungsvermögen, Empathie zeigen</li> <li>3. Regeln und Gewohnheiten kennen und umsetzen</li> <li>4. selbständig und verantwortungsbewusst Aufgaben übernehmen (nach Absprache)</li> <li>5. Überblick über einzelne Kinder, Kleingruppen und unter bestimmten Voraussetzungen über die Gesamtgruppe übernehmen</li> <li>6. die eigenen Grenzen erkennen</li> <li>7. Arbeitshaltung zeigen, die von Verantwortungsbewusstsein geprägt ist</li> <li>8. Zuverlässigkeit zeigen</li> <li>9. Kindern, Erziehungsberechtigten und anderen Bezugspersonen sowie Mitarbeiter*innen mit Respekt begegnen</li> <li>10. über eine klare Aussprache verfügen</li> <li>11. Fragen der Kinder adäquat beantworten, ihnen gegenüber Meinungen begründen</li> <li>12. Mut zum Ausprobieren zeigen</li> <li>13. Mitarbeit, Mithilfe anbieten</li> <li>14. Verantwortung für die eigene Entwicklung zeigen</li> <li>15. eigenes Verhalten vor dem Hintergrund der beruflichen und persönlichen Rolle (auf Angemessenheit hin) reflektieren</li> <li>16. Bedingungen und Situationen hinterfragen</li> <li>17. Interesse an der Arbeit, dem Beruf zeigen, Informationen einholen</li> <li>18. Flexibilität zeigen</li> <li>19. sich in das Spiel der Kinder einbeziehen</li> <li>20. eigene Spielfreude zeigen</li> <li>21. Belastbarkeit im Alltag zeigen</li> <li>22. Belastungsgrenzen erfahren und benennen</li> <li>23. tragen von arbeitstauglicher Kleidung</li> <li>24. durch Gestik, Mimik, Körperhaltung, Freude an der Tätigkeit zum Ausdruck bringen</li> <li>25. eigene Befindlichkeiten zurückstellen</li> </ol> | Platz für Kommentare: |            |                   |             |        |           |
| Zusammenfassung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                       |            |                   |             |        |           |
| <b>Vorwiegend soziale Kompetenzen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                       |            |                   |             |        |           |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. sich auf Kinder einlassen, Aufgeschlossenheit zeigen</li> <li>2. auf Kinder zugehen</li> <li>3. sich einlassen auf verschiedene Kommunikationssignale, Bedürfnisse und Interessen der Kinder</li> <li>4. Kinder situationsorientiert zu Aktivitäten/zum Spielen auffordern</li> <li>5. Beziehung zu einzelnen Kindern (und Gruppen) aktiv und wertschätzend gestalten</li> <li>6. eigene Vorstellungen und Bedürfnisse angemessen formulieren</li> <li>7. Absprachen mit Mitarbeiter*innen sowie Kindern der Einrichtung treffen und einhalten</li> <li>8. Erkennen, wann Mithilfe nötig ist, Mithilfe anbieten</li> <li>9. zuhören können</li> </ol>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Platz für Kommentare: |            |                   |             |        |           |

**Beurteilungsbogen für die praktische Ausbildung**  
Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent

| <b>Vorwiegend soziale Kompetenzen (Fortsetzung)</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | stark ausgeprägt      | ausgeprägt | zufriedenstellend | ausreichend | gering | gar nicht |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|-------------------|-------------|--------|-----------|
| 10. bereit sein, mit anderen Mitarbeiter*innen zusammenzuarbeiten<br>11. sich an Gruppenaktivitäten beteiligen<br>12. Offenheit zeigen für Kritik von außen (und diese für weiteres pädagogisches Handeln nutzen)<br>13. eigenes Handeln und Verhalten kritisch annehmen und reflektieren<br>14. eigene Standpunkte sachlich vertreten<br>15. konstruktive Kritik üben                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                       |            |                   |             |        |           |
| Zusammenfassung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                       |            |                   |             |        |           |
| <b>Vorwiegend fachliche Kompetenzen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                       |            |                   |             |        |           |
| 1. Gefahrensituationen erkennen und angemessen reagieren<br>2. notwendige Distanz zu Kindern, Eltern und Mitarbeitern herstellen<br>3. Verständnis (Empathie) für die Belange der Kinder zeigen<br>4. eine positive Einstellung zum Kind haben, den Kindern vorurteilsfrei begegnen<br>5. der Situation angemessenes Verhalten gegenüber dem Kind/der Kindergruppe zeigen<br>6. aktives Einbringen in den Tagesablauf der Einrichtung<br>7. mit der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit der Kinder angemessen umgehen<br>8. angemessene Wortwahl zur Durchsetzung notwendiger Anforderungen finden und anwenden<br>9. unter Berücksichtigung unterschiedlicher Entwicklungen und Bedürfnissen die sprachliche Ebene der Kinder finden<br>10. die Kinder zu sprachlichen Äußerungen motivieren<br>11. zur Verfügung stehende Gestaltungs- und Spielmaterialien kennen, bereitstellen, anbieten und sachgerecht handhaben<br>12. Beobachtungen durchführen und diese dokumentieren<br>13. auf der Grundlage eigener Beobachtungen (Interessen und Bedürfnisse der Kinder) in verschiedenen Bildungsbereichen Bildungsangebote planen und mit einer Teilgruppe durchführen<br>14. pädagogisches Handeln mit fachlicher Unterstützung reflektieren<br>15. Individualität der Kinder wahrnehmen<br>16. die pädagogische Konzeption der Einrichtung kennen und sich daran orientieren | Platz für Kommentare: |            |                   |             |        |           |
| Zusammenfassung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                       |            |                   |             |        |           |

**Die Praxisbeurteilungsnote ergibt sich nicht aus der Berechnung der Kreuze (eine Notentendenz mit „+“ oder „-“ ist möglich).**

**Beurteilungsbogen für die praktische Ausbildung**  
Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent

**Anmerkungen und Hinweise/besondere Fähigkeiten:**

**Abschließende Bewertung aus Sicht des\*der Mentor\*in**

**Die praktische Ausbildung wurde:** (Zutreffendes bitte markieren ☒)

- mit sehr gutem Erfolg
- mit gutem Erfolg
- mit befriedigendem Erfolg
- noch mit Erfolg
- ohne Erfolg

**abgeschlossen und beurteilt.**

**Notenvorschlag:** \_\_\_\_\_

**Fehltage:** entschuldigt \_\_\_\_\_ unentschuldigt \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der anleitenden Fachkraft

\_\_\_\_\_  
Stempel der Einrichtung

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des\*der Schüler\*in

**21. Nachweis über die Erprobung der Lernbereiche in der praktischen Ausbildung –  
BFAP I und II**

**Berufsfachschule sozialpädagogische Assistentin/  
sozialpädagogischer Assistent**



Quelle: Unbekannt

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Gruppe: \_\_\_\_\_

Mentor\*in: \_\_\_\_\_

**Hinweise:**

- Gehen Sie sorgfältig mit diesem Dokument um und füllen Sie diesen Bogen lesbar und übersichtlich aus.
- **Abgabe:** Dieses Dokument muss bei Ihrer Praxislehrkraft abgegeben werden (Termin: \_\_\_\_\_).
- **Anforderungen:**
  1. Ausbildungsjahr: Nachweis von 8 Angeboten in vier unterschiedlichen Lernbereichen.
  2. Ausbildungsjahr: Nachweis von 10 Angeboten in acht unterschiedlichen Lernbereichen.
- Heften Sie die Kurzplanungen und die Reflexionen als Anhang ab.
- Achten Sie darauf, dass Ihre\*Ihr Mentor\*in in der tabellarischen Übersicht die Durchführung, Abgabe der Kurzplanung und Abgabe der Reflexion durch die Unterschrift bestätigt.
- Nicht durchgeführte Angebote oder fehlender Nachweis durch Verlust des Dokuments werden Ihnen entsprechend von der Praxisnote abgezogen.  
Geben Sie keine Kurzplanungen ab, aus Gründen, die Sie selbst zu vertreten haben, verschlechtert sich die Praxisnote um zwei Noten.  
Wenn die Unterlagen und Nachweise nicht vollständig abgegeben werden, verschlechtert sich die Praxisnote um eine Note.
- Legen Sie dieses Dokument bei jedem Besuch Ihrer Lehrkraft vor.

## 1. Nachweis über die Erprobung der Lern- und Bildungsbereiche

Schüler/in: \_\_\_\_\_

| <b>1. Emotionale Entwicklung und soziales Lernen</b> |                        |                         |                                |                        |                         |                                |                        |                         |
|------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|
| <b>1. Thema der Aktivität:</b>                       |                        |                         | <b>2. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         | <b>3. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         |
| <b>Anz./ Alter der Kinder:</b>                       |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         |
| <b>Bemerkungen:</b>                                  |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         |
| <b>Durchgeführt am:</b>                              | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in |

| <b>2. Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Freude am Lernen</b> |                        |                         |                                |                        |                         |                                |                        |                         |
|-------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|
| <b>1. Thema der Aktivität:</b>                                    |                        |                         | <b>2. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         | <b>3. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         |
| <b>Anz./ Alter der Kinder:</b>                                    |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         |
| <b>Bemerkungen:</b>                                               |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         |
| <b>Durchgeführt am:</b>                                           | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in |

Datum, Unterschrift Schüler/in: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift Lehrkraft: \_\_\_\_\_

Schüler/in: \_\_\_\_\_

| <b>3. Körper – Bewegung – Gesundheit</b> |                        |                         |                                |                        |                         |                                |                        |                         |
|------------------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|
| <b>1.Thema der Aktivität:</b>            |                        |                         | <b>2.Thema der Aktivität:</b>  |                        |                         | <b>3.Thema der Aktivität:</b>  |                        |                         |
| <b>Anz./ Alter der Kinder:</b>           |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         |
| <b>Bemerkungen:</b>                      |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         |
| <b>Durchgeführt am:</b>                  | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in |

| <b>4. Sprache und Sprechen</b> |                        |                         |                                |                        |                         |                                |                        |                         |
|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|
| <b>1.Thema der Aktivität:</b>  |                        |                         | <b>2.Thema der Aktivität:</b>  |                        |                         | <b>3.Thema der Aktivität:</b>  |                        |                         |
| <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         |
| <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         |
| <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in |

Datum, Unterschrift Schüler/in: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift Lehrkraft: \_\_\_\_\_

Schüler/in: \_\_\_\_\_

| <b>5. Lebenspraktische Kompetenzen</b> |                        |                         |                                |                        |                         |                                |                        |                         |
|----------------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|
| <b>1. Thema der Aktivität:</b>         |                        |                         | <b>2. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         | <b>3. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         |
| <b>Anz./ Alter der Kinder:</b>         |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         |
| <b>Bemerkungen:</b>                    |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         |
| <b>Durchgeführt am:</b>                | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in |

| <b>6. Mathematisches Grundverständnis</b> |                        |                         |                                |                        |                         |                                |                        |                         |
|-------------------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|
| <b>1. Thema der Aktivität:</b>            |                        |                         | <b>2. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         | <b>3. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         |
| <b>Anz./ Alter der Kinder:</b>            |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         |
| <b>Bemerkungen:</b>                       |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         |
| <b>Durchgeführt am:</b>                   | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in |

Datum, Unterschrift Schüler/in: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift Lehrkraft: \_\_\_\_\_

Schüler/in: \_\_\_\_\_

| <b>7. Ästhetische Bildung</b>  |                        |                         |                                |                        |                         |                                |                        |                         |
|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|
| <b>1.Thema der Aktivität:</b>  |                        |                         | <b>2.Thema der Aktivität:</b>  |                        |                         | <b>3.Thema der Aktivität:</b>  |                        |                         |
| <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         |
| <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         |
| <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in |

| <b>8. Natur und Lebenswelt</b> |                        |                         |                                |                        |                         |                                |                        |                         |
|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|
| <b>1.Thema der Aktivität:</b>  |                        |                         | <b>2.Thema der Aktivität:</b>  |                        |                         | <b>3.Thema der Aktivität:</b>  |                        |                         |
| <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         |
| <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         |
| <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in |

Datum, Unterschrift Schüler/in: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift Lehrkraft: \_\_\_\_\_

Schüler/in: \_\_\_\_\_

| <b>9. Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz</b> |                        |                         |                                |                        |                         |                                |                        |                         |
|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|
| <b>1. Thema der Aktivität:</b>                                                  |                        |                         | <b>2. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         | <b>3. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         |
| <b>Anz./ Alter der Kinder:</b>                                                  |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         |
| <b>Bemerkungen:</b>                                                             |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         |
| <b>Durchgeführt am:</b>                                                         | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in |

**Zusatzaufgabe:**

| <b>Durchführung einer gezielten Aktion mit der ganzen Gruppe (z.B. Morgenkreis)</b> |                        |                         |                                |                        |                         |                                |                        |                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|
| <b>1. Thema der Aktivität:</b>                                                      |                        |                         | <b>2. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         | <b>3. Thema der Aktivität:</b> |                        |                         |
| <b>Anz./ Alter der Kinder:</b>                                                      |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         | <b>Anz./ Alter der Kinder:</b> |                        |                         |
| <b>Bemerkungen:</b>                                                                 |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         | <b>Bemerkungen:</b>            |                        |                         |
| <b>Durchgeführt am:</b>                                                             | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in | <b>Durchgeführt am:</b>        | Unterschrift Mentor*in | Unterschrift Schüler*in |

Datum, Unterschrift Schüler/in: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift Lehrkraft: \_\_\_\_\_

## 22. Stellungnahme zum Ende des ersten Ausbildungsjahres der BFAP I

(Die Stellungnahme wird bewertet, die Note gilt als Teilnote für das Modul „Reflexion der praktischen Ausbildung“)

Stand September 2017

### Gliederung

- 1. Darstellung der eigenen Tätigkeiten an einem „ganz normalen Tag“ (20%)**  
(Anregung: Wie gestaltet sich Ihr Tagesablauf? Welche Tätigkeiten übernehmen Sie im Laufe des Tages? Welche Aufgaben übernehmen Sie regelmäßig, welche hin und wieder?)
- 2. Reflexion der eigenen Lernerfahrung und Entwicklung im Umgang mit den Kindern (30%)**  
(Anregung: Welche Erfolge oder Misserfolge haben Sie erfahren? Was haben Sie gelernt? Wo hatten Sie Schwierigkeiten, was waren die Ursachen, welches die Lösungsversuche? Wo sehen Sie bei sich eigene Stärken und Schwächen oder Vorlieben und Abneigungen?)
- 3. Reflexion der eigenen Lernerfahrung und Entwicklung in der Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter\*innen (25%)**  
(Anregung: Wie konnten Sie sich in das Team einbringen? Wie beurteilen Sie Ihr Kommunikationsverhalten? Inwieweit wurden Reflexionsgespräche geführt und dokumentiert)
- 4. Fazit und Ausblick (25%)**  
(Anregung: Was ist Ihnen besonders wichtig geworden? Welche Persönlichkeitsentwicklung haben Sie gemacht? Was nehmen Sie sich vor? Was wollen Sie verändern? Welche persönlichen Ziele setzen Sie sich in Bezug auf die praktische Ausbildung?)

Falls Zielvereinbarung im Laufe der Ausbildung getroffen wurden, ist darauf Bezug zu nehmen.

### Bewertungskriterien:

#### Inhaltliches:

- Ausführlichkeit und Prägnanz (Wichtiges kann von Unwichtigem unterschieden werden, siehe auch Gewichtung der einzelnen Gliederungspunkte)
- Verständlichkeit (klare gedankliche Struktur)
- Anschaulichkeit, Arbeitsaufwand, Reflexionsfähigkeit (hinterfragen, nach dem „warum“ fragen, Aussagen begründen, eigene Entwicklung vom Beginn der Ausbildung bis heute wahrnehmen und benennen)

#### Äußere Form:

- Deckblatt enthält die wie bei einem Bildungsangebot vorgegebenen inhaltlichen Informationen und ist ansprechend gestaltet.
- Für die Erstellung der Stellungnahme werden folgende Standards zu Grunde gelegt:
- DIN A 4 Format (im Schnellhefter oder auf Heftstreifen)
- Schrift: 1 ½-zeilig, Times New Roman (12 pt) oder Arial (11 pt)
- Blätter einseitig beschrieben
- Heftrand innen: 2 cm, Korrekturrand außen: 3.5 cm
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben (Deckblatt und Inhaltsverzeichnis werden nicht mit einer Seitenzahl versehen, jedoch mitgezählt. Die erste Textseite erhält die Seitenzahl 3.)
- Laufende Nummerierung der einzelnen Seitenzahlen
- Formulierungen und Gliederung aus Aufgabenblatt übernommen
- Der Bericht sollte 3 Seiten umfassen und im Fließtext geschrieben sein
- Rechtschreib- und Grammatikregeln werden beachtet, das gilt auch für den fachlichen Ausdruck (keine Umgangssprache)
- Bei schweren Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit gibt es bis zu einer Note Abzug.

Abgabe der Stellungnahme am \_\_\_\_\_. Eine spätere Abgabe ist nicht möglich. Bei Krankheit die Stellungnahme per Post einsenden. Bei späterem Eingang wird die Note 6 erteilt.

# Anhänge für die BFAP II:

### **23. Ausbildungsplan Praxismodul – BFAP II:**

**Hinweis: Der Ausbildungsplan für das 2. Ausbildungsjahr wird z.Z. überarbeitet**

#### **Ziele im 2. Ausbildungsjahr**

Die Schüler\*innen sollen folgende Ziele erreichen:

- einen neuen Einstieg finden
- Kontakt zu den Mitarbeiter\*innen, Kindern und Eltern aufbauen
- die Gruppenregeln und Gewohnheiten wahrnehmen
- die Konzeption des Kindergartens kennen lernen
- ihr Wissen erweitern und vertiefen
- an unterschiedlichen Veranstaltungen des Kindergartens teilnehmen
- Teilaufgaben nach Absprache übernehmen
- die Gruppe als Ganzes wahrnehmen können
- Angebote planen und durchführen können.
- die Kindergartengruppe charakterisieren können
- ein Projekt planen, durchführen und reflektieren können
- verantwortungsbewusst in der Gruppe handeln
- bei Beobachtungen und Dokumentationen mithelfen
- an Teamsitzungen und Dienstbesprechungen teilnehmen
- bei allen Aufgaben des Kindergartens mitwirken
- die Rolle einer Zweitkraft im Kindergarten ausfüllen können.

#### **Allgemeine Anforderungen:**

- ⇒ Äußere Erscheinung (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Körperhaltung)
- ⇒ Positive Vorbildrolle einnehmen und zeigen
- ⇒ Umgangston/Sprache
- ⇒ Pünktlichkeit/Zuverlässigkeit / Diskretion
- ⇒ Freundlichkeit/Hilfsbereitschaft/ Höflichkeitsformen
- ⇒ Ordnung in allen lebenspraktischen Bereichen
- ⇒ Selbständiges Erkennen und Durchführen von hauswirtschaftlichen und pflegerischen Arbeiten

#### **Aufgaben im 2. Ausbildungsjahr**

- ☞ Vorbereitung und Präsentation der Einrichtungskonzeption
- ☞ Vorbereitung und Durchführung der Informationsveranstaltung für Mentor\*innen
- ☞ Hospitation bei einer gezielten Bildungsaktivität eines\*einer Mitschüler\*in
- ☞ Die Kindergruppe charakterisieren
- ☞ Gezielte Bildungsaktivitäten inkl. Lehrkraftbesuch absprechen, vor- und nachbereiten
- ☞ Regelmäßige Planung, Durchführung und Reflexion gezielter Bildungsaktivitäten nach Absprache mit dem\*der Mentor\*in (Siehe Nachweisbogen, Anhang 8)
- ☞ Ein Projekt mit 5 Angeboten planen, durchführen und reflektieren (siehe gesonderte Materialien aus dem Unterricht, Modul 5).
- ☞ Erstellung eines Projektportfolios (siehe gesonderte Materialien aus dem Unterricht, Modul 5).
- ☞ Materialsammlung vom ersten Ausbildungsjahr erweitern.

## **24. Praxisaufgabe BFAP II: Die Konzeption der Praxiseinrichtung**

### **Aufgabenstellung:**

Zum zweiten Praxistreffen in der BFAP II haben Sie die Aufgabe, die Konzeption der Einrichtung, in der Sie Ihre Ausbildung absolvieren, vorzustellen und zu präsentieren.

### **Vor dem Termin:**

Besorgen Sie sich die Konzeption Ihrer Ausbildungseinrichtung. Sammeln Sie alle Unterlagen und Verschriftlichungen, die es dazu gibt. Führen Sie ein Gespräch mit der Einrichtungsleitung und/oder Ihrem\*Ihrer Mentor\*in über die konzeptionellen Ziele der Einrichtung.

Konzeptionen sind formal und inhaltlich sehr verschieden gestaltet. Einige Kernbereiche kommen jedoch nahezu in jeder Konzeption vor. Informieren Sie sich daher über folgende Aspekte:

1. Gibt es eine besondere weltanschauliche oder religiöse Ausrichtung?
2. Gibt es einen bestimmten pädagogischen Ansatz? Was kennzeichnet die pädagogische Arbeit (grundlegende Methoden und Arbeitsweisen)?
3. Welches Bild vom Kind/welches Menschenbild liegt der Arbeit zu Grunde?
4. Welche Ziele werden in der Konzeption benannt? Und wie werden sie begründet? Gibt es eine Schwerpunktsetzung?

### **Während des Termins:**

Stellen Sie Ihre Praxiseinrichtung und die dazugehörige Konzeption vor.

Reflektieren und vergleichen Sie (in Gruppenarbeit) die Schwerpunkte der Konzeptionen in Bezug auf

- ... die Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit.
- ... die Auswirkungen auf den pädagogischen Alltag.
- ... das Bild vom Menschen.

 Vertiefung/Weiterarbeit: In Modul 4 werden Ihre Ergebnisse wieder aufgegriffen. Bewahren Sie daher alle gesammelten Unterlagen und für den weiteren Unterricht auf!

### **Hinweise:**

- Präsentieren Sie die Inhalte der Konzeption zum Praxistreffen möglichst prägnant, aussagekräftig und anschaulich mithilfe einer PowerPoint-Präsentation in ca. 10 Minuten.
- Bei Partner- od. Gruppenarbeit muss auf ausgeglichenen Arbeits- und Redeanteil geachtet werden.

## 25. Bewertungsbogen: Vorstellung der Konzeption

Name/n:

Datum:

Klassen/n:

Thema/Einrichtung

| Informationsgehalt der Präsentation (70%) | <b>Informationsgehalt der Präsentation:</b>                                     | <b>++</b> | <b>+</b> | <b>o</b> | <b>-</b> | <b>--</b> |
|-------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----------|----------|-----------|
|                                           | Besondere weltanschauliche oder religiöse Ausrichtung                           |           |          |          |          |           |
|                                           | Pädagogischer Ansatz<br><i>grundlegende Methoden und Arbeitsweisen</i>          |           |          |          |          |           |
|                                           | Bild vom Kind<br><i>Menschenbild</i>                                            |           |          |          |          |           |
|                                           | Ziele der pädagogischen Arbeit<br><i>Begründung der Ziele in der Konzeption</i> |           |          |          |          |           |
|                                           | Ggf. Schwerpunktsetzung                                                         |           |          |          |          |           |
|                                           | Weiteres                                                                        |           |          |          |          |           |
|                                           | <b>Inhalt und Hintergrundkenntnisse:</b>                                        | <b>++</b> | <b>+</b> | <b>o</b> | <b>-</b> | <b>--</b> |
|                                           | Dauer                                                                           |           |          |          |          |           |
|                                           | Erklärung von Fachbegriffen                                                     |           |          |          |          |           |
| Reaktion auf Fragen/Fachkompetenz         |                                                                                 |           |          |          |          |           |

| Ansprechende Durchführung der Präsentation (20%) | <b>Sprache:</b>                     | <b>++</b> | <b>+</b> | <b>o</b> | <b>-</b> | <b>--</b> |
|--------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------|----------|----------|----------|-----------|
|                                                  | Lautstärke                          |           |          |          |          |           |
|                                                  | Deutlichkeit/Betonung               |           |          |          |          |           |
|                                                  | Freies Sprechen / Blickkontakt      |           |          |          |          |           |
|                                                  | Körperhaltung                       |           |          |          |          |           |
|                                                  | <b>Didaktik/Methodik:</b>           | <b>++</b> | <b>+</b> | <b>o</b> | <b>-</b> | <b>--</b> |
|                                                  | Vorbereitung/Materialbereitstellung |           |          |          |          |           |
|                                                  | Flexibilität                        |           |          |          |          |           |
| Überblick wahren                                 |                                     |           |          |          |          |           |

| Gestaltung der Präsentation (10%)                         |                                                                                    | <b>++</b> | <b>+</b> | <b>o</b> | <b>-</b> | <b>--</b> |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----------|----------|-----------|
|                                                           | Formale Gestaltung (Schriftgröße, deutliche Schrift, ansprechende Gestaltung etc.) |           |          |          |          |           |
| Inhaltliche Gestaltung (Auswahl wesentlicher Punkte etc.) |                                                                                    |           |          |          |          |           |

Anmerkungen:

Note:

## 26. Kompetenzraster für die Projektarbeit

| Kompetenzbereich                              | Niveau 1                                                                                                                                              | Niveau 2                                                                                                                                                                 | Niveau 3                                                                                                                                                           | Niveau 4                                                                                                                                     |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Wahrnehmung und Beobachtung</b>            | Ich weiß, dass Wahrnehmung und Beobachtung die Grundlage von Projektarbeit ist.                                                                       | Ich kenne Methoden zur Beobachtung und Dokumentation von Schlüssel-situationen.                                                                                          | Ich kann verschiedene Schlüsselsituationen interpretieren und verstehe, warum die Bearbeitung dieses Themas wichtig ist für die Entwicklung meiner Adressat*innen. | Ich kann konkrete Projektideen aus den beobachteten Schlüsselsituationen ableiten.                                                           |
| <b>Bildungsprozesse planen und initiieren</b> | Ich weiß, dass Selbstbildung von (kleinen) Menschen der Schlüssel zu guter Projektarbeit ist.                                                         | Ich kenne adressat*innengerechte Methoden, um Projekte zu initiieren und gemeinsam mit den Adressat*innen zu planen.                                                     | Ich wende Methoden zur Projektinitiative (Projekt-tische, Plakate, Rollenspiele, Open Space, World Café, etc.) mit den Adressat*innen an.                          | Ich kann Bildungsprozesse im Projektverlauf konkret planen und die einzelnen Projektschritte gut strukturieren.                              |
| <b>Partizipation</b>                          | Ich weiß, dass Partizipation die Grundlage für Selbstbildungsprozesse darstellt.                                                                      | Ich kenne Methoden, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene an Bildungsprozessen zu beteiligen.                                                                            | Ich kann partizipative Methoden anwenden und ko-konstruktive Prozesse gestalten.                                                                                   | Ich zeige Offenheit im Projektverlauf für die Ideen und Wünsche der Adressat*innen und bin in der Lage, meine Planungen spontan umzustellen. |
| <b>kreatives Gestalten im Projektverlauf</b>  | Ich weiß, dass kreative und adressat*innengerechte Mittel und Methoden Bildungsprozesse unterstützen können.                                          | Ich kenne adressat*innengerechte Mittel und Methoden zur Gestaltung der einzelnen Arbeitsschritte im Projektverlauf.                                                     | Ich kann adressat*innengerechte Mittel und Methoden zur Gestaltung von einzelnen Arbeitsschritten im Projektverlauf anwenden.                                      | Ich kann eigene, adressat*innengerechte Mittel und Methoden entwickeln und sie kreativ zusammenführen.                                       |
| <b>Dokumentation</b>                          | Ich weiß, dass Dokumentation ein wichtiger Projektschritt ist, der Adressat*innen dabei hilft, Bildungsprozesse zu verarbeiten und zu verinnerlichen. | Ich kenne Methoden zur Dokumentation von Projektschritten und individuellen Bildungsprozessen (Podcast, Video, Fotos, Plakate, Ausstellungen, (Lern-) Geschichten, etc.) | Ich kann Dokumentationsmethoden im Projektverlauf adressat*innengerecht auswählen und anwenden.                                                                    | Ich kann eigene, adressat*innengerechte Dokumentationsmethoden entwickeln und sie kreativ zusammenführen.                                    |

|                                             |                                                                                                                    |                                                                                                  |                                                                                                                      |                                                                                                |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>sich als Ideenbegleiter*in verstehen</b> | Ich verstehe, dass ich im Rahmen von Selbstbildungsprozessen die Rolle eines / einer Ideenbegleiter*in einnehme.   | Ich weiß, wie ich prozess- und nicht ergebnisorientiert arbeiten kann. („Der Weg ist das Ziel!“) | Ich kann mich mit meinen eigenen Ideen zurücknehmen und Raum für die Antworten und Fragen der Adressat*innen lassen. | Ich setze auf entdeckendes Lernen und kann solche Lernprozesse begleiten.                      |
| <b>Dialogfähigkeit</b>                      | Ich weiß, dass Dialog das zentrale Element ist, um mit Adressat*innen ein Projekt zu entwickeln und durchzuführen. | Ich kenne Methoden der Gesprächsführung.                                                         | Ich kann Methoden der Gesprächsführung adressat*innengerecht anwenden.                                               | Ich kann Adressat*innen begleiten und unterstützen, die Gesprächsführung selber zu übernehmen. |
| <b>Evaluation</b>                           | Ich verstehe, was Evaluation beinhaltet und weiß, dass es eine der 5 Projektphasen ist.                            | Ich kenne Methoden zur Evaluation.                                                               | Ich kann gezielt eine adressat*innengerechte Evaluationsmethode auswählen.                                           | Ich kann eine Evaluationsmethode anwenden.                                                     |

# Beurteilungsbogen für die Ausbildung am Lernort Praxis

---

Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/  
Sozialpädagogischer Assistent  
- Klasse II –

- Stand Juni 2021-

Frau/Herr

---

geb. am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

Klasse BFAP II/ \_\_\_\_\_

war im Schuljahr \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

in der sozialpädagogischen Einrichtung

---

(Name, Adresse oder Stempel der Einrichtung)

als Schüler\*in im Rahmen der praktischen Ausbildung der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent tätig.

Die folgende Beurteilung beschreibt den derzeitigen Ausbildungs- und Entwicklungsstand des\*der Schüler\*in aus Sicht der Mentor\*in. Die individuelle Rückmeldung, deren Ziel es ist, den Ausbildungsstand des\*der Schüler\*in kontinuierlich zu verbessern, wurde mit ihm\*ihr besprochen.

Die Abgabe des Beurteilungsbogens erfolgt zum festgelegten Zeitpunkt. Bei nicht zeitgerechter Abgabe wird der Beurteilungsbogen mit „ungenügend“ bewertet.

**Beurteilungsbogen für die praktische Ausbildung**  
 Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent

| <b>Vorwiegend personale Kompetenzen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | stark ausgeprägt      | ausgeprägt | zufriedenstellend | ausreichend | gering | gar nicht |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|-------------------|-------------|--------|-----------|
| <p>Mögliche Kriterien:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Offenheit für die Diversität von Kindern zeigen</li> <li>2. Einfühlungsvermögen, Empathie zeigen</li> <li>3. Regeln und Gewohnheiten kennen und umsetzen</li> <li>4. selbständig und verantwortungsbewusst Aufgaben übernehmen (nach Absprache)</li> <li>5. Überblick über einzelne Kinder, Kleingruppen und unter bestimmten Voraussetzungen über die Gesamtgruppe übernehmen</li> <li>6. die eigenen Grenzen erkennen</li> <li>7. Arbeitshaltung zeigen, die von Verantwortungsbewusstsein geprägt ist</li> <li>8. Berufsrollenverständnis, das von Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit geprägt ist, zeigen</li> <li>9. Zuverlässigkeit zeigen</li> <li>10. Kindern, Erziehungsberechtigten und anderen Bezugspersonen sowie Mitarbeiter*innen mit Respekt begegnen</li> <li>11. über eine klare Aussprache verfügen</li> <li>12. Fragen der Kinder adäquat beantworten, ihnen gegenüber Meinungen begründen</li> <li>13. Mut zum Ausprobieren zeigen</li> <li>14. Mitarbeit, Mithilfe anbieten</li> <li>15. Verantwortung für die eigene Entwicklung zeigen</li> <li>16. sich ihrer*seiner Bedeutung als Modell in der Beziehung zu Kindern bewusst sein und entsprechend handeln</li> <li>17. eigenes Verhalten vor dem Hintergrund der beruflichen und persönlichen Rolle (auf Angemessenheit hin) reflektieren</li> <li>18. Bedingungen und Situationen hinterfragen</li> <li>19. sich als Teil des Teams in der Einrichtung verstehen/einbringen</li> <li>20. Bereitschaft zeigen, Kritik anzunehmen und Handlungsalternativen zu entwickeln</li> <li>21. Bereitschaft zeigen, eigene Werte, Normen und Klischeevorstellungen zu überprüfen</li> <li>22. Interesse an der Arbeit, dem Beruf zeigen, Informationen einholen</li> <li>23. unterschiedliche Erziehungsvorstellungen der Erziehungsberechtigten respektieren</li> <li>24. Flexibilität zeigen</li> <li>25. sich in das Spiel der Kinder einbeziehen</li> <li>26. eigene Spielfreude zeigen</li> <li>27. Belastbarkeit im Alltag zeigen</li> <li>28. Belastungsgrenzen erfahren und benennen</li> <li>29. tragen von arbeitstauglicher Kleidung</li> <li>30. durch Gestik, Mimik, Körperhaltung, Freude an der Tätigkeit zum Ausdruck bringen</li> <li>31. eigene Befindlichkeiten zurückstellen</li> <li>32. Verantwortung zeigen für die berufliche Fort- und Weiterbildung</li> </ol> | Platz für Kommentare: |            |                   |             |        |           |
| Zusammenfassung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                       |            |                   |             |        |           |

## Vorwiegend soziale Kompetenzen

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  |  |  |  |  |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|--|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. dem Kind gegenüber aufgeschlossen und liebevoll sein, einlassen auf individuelle Kommunikationssignale, Bedürfnisse und Interessen der Kinder</li> <li>2. Beziehung zu einzelnen Kindern bedürfnis- und situationsgerecht gestalten, sich auf Kinder einlassen</li> <li>3. Beziehung zu Gruppen bedürfnis- und situationsgerecht gestalten, sich auf Kinder einlassen</li> <li>4. Kinder situationsorientiert zu Aktivitäten/Spielen auffordern</li> <li>5. wertschätzende und feinfühlig Reaktionen in Interaktionsprozessen mit Kindern zeigen, auf Kinder zugehen</li> <li>6. eigene Vorstellungen und Bedürfnisse angemessen formulieren</li> <li>7. Absprachen mit Mitarbeiter*innen sowie Kindern der Einrichtung treffen und einhalten</li> <li>8. erkennen, wann Mithilfe nötig ist, Mithilfe anbieten</li> <li>9. zuhören können</li> <li>10. bereit sein, mit anderen Mitarbeiter*innen zusammenzuarbeiten</li> <li>11. bereit sein, gemeinsame Vorhaben mitzutragen, sich in Gruppenaktivitäten einbringen</li> <li>12. eigenes Handeln und Verhalten kritisch annehmen und reflektieren</li> <li>13. Offenheit zeigen für Kritik</li> <li>14. eigene Standpunkte sachlich vertreten</li> <li>15. konstruktive Kritik üben</li> <li>16. in Absprache mit der pädagogischen Fachkraft Kontakt zu Erziehungsberechtigten und anderen Bezugspersonen der Kinder aufnehmen</li> </ol> | Platz für Kommentare:                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |  |  |  |  |  |
| Zusammenfassung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <table border="1" style="width: 100%; height: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%;"></td> </tr> </table> |  |  |  |  |  |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  |  |  |  |  |  |

## Vorwiegend fachliche Kompetenzen

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gefahrensituationen erkennen und angemessen reagieren</li> <li>2. notwendige Distanz zu Kindern, Eltern und Mitarbeiter*innen herstellen</li> <li>3. eine positive Einstellung zum Kind haben, den Kindern vorurteilsfrei begegnen</li> <li>4. der Situation angemessenes und empathisches Verhalten gegenüber dem Kind/der Kindergruppe zeigen</li> <li>5. Teilaufgaben im Tagesablauf eigenverantwortlich mitgestalten</li> <li>6. mit der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit der Kinder angemessen umgehen</li> <li>7. zur Verfügung stehende Gestaltungs- und Spielmaterialien kennen, bereitstellen, anbieten und sachgerecht handhaben</li> <li>8. sich an der Gestaltung einer lernanregenden Umgebung beteiligen</li> <li>9. angemessene Wortwahl zur Durchsetzung notwendiger Anforderungen finden und anwenden</li> <li>10. unter Berücksichtigung unterschiedlicher Entwicklungen und Bedürfnissen die sprachliche Ebene der Kinder finden</li> <li>11. die Kinder zu sprachlichen Äußerungen motivieren</li> <li>12. sich an der Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation der Kinder beteiligen</li> <li>13. sich in das Spiel der Kinder angemessen einbeziehen</li> <li>14. auf der Grundlage der Beobachtungen (Interessen und Bedürfnisse) mit Kindern Bildungsangebote in verschiedenen Bildungs- und Lernbereichen planen und diese mit einer Kleingruppe selbständig durchführen</li> <li>15. pädagogisches Handeln und Planen des Weiteren Vorgehens reflektieren und beurteilen</li> </ol> | Platz für Kommentare: |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  |  |  |  |  |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|--|--|--|
| 16. Konstruktive Kritik für weiteres pädagogisches Handeln nutzen<br>17. pädagogische Konzeption der Einrichtung beschreiben und Bezüge zur pädagogischen Arbeit herstellen<br>18. berücksichtigen rechtlicher Rahmenbedingungen (Aufsichtspflicht, Datenschutz, Lebensmittelhygiene, Infektionsschutz) |  |  |  |  |  |  |
| Zusammenfassung                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  |  |  |  |  |  |

**Die Praxisbeurteilungsnote ergibt sich nicht aus der Berechnung der Kreuze (eine Notentendenz mit „+“ oder „-“ ist möglich).**

### Beurteilungsbogen für die praktische Ausbildung

Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent

**Anmerkungen und Hinweise/besondere Fähigkeiten:**

### Abschließende Bewertung aus Sicht des\*der Mentor\*in

**Die praktische Ausbildung wurde:** (Zutreffendes bitte markieren ☒)

- mit sehr gutem Erfolg
- mit gutem Erfolg
- mit befriedigendem Erfolg
- noch mit Erfolg
- ohne Erfolg

**abgeschlossen und beurteilt.**

**Notenvorschlag:** \_\_\_\_\_

**Fehltage:** entschuldigt \_\_\_\_\_ unentschuldigt \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der anleitenden Fachkraft

\_\_\_\_\_  
Stempel der Einrichtung

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des\*der Schüler\*in

***Anhänge der  
Fachschule  
Sozial-  
pädagogik***

## **28. Präsentation der Praxiseinrichtung – Arbeitsauftrag + Bewertungsbogen – FSP I**

### **Die Präsentation der Praxiseinrichtung in der Fachschule – Arbeitsauftrag**

Gestalten Sie einen Marktstand, mit Hilfe dessen Sie Ihre Praxiseinrichtung lebendig und ideenreich präsentieren. Diese Präsentation wird bewertet und fließt in das Reflexionsmodul mit ein. Ihre Präsentation sollte folgende Punkte beinhalten:

#### Äußere Gegebenheiten

- Name
- Adresse
- Träger
- Lage
- Räumlichkeiten
- Kostenregelung
- Öffnungszeiten

#### Innere Organisation

- Allgemeine Darstellung der Konzeption der Einrichtung (Aufgaben, Ziele, Methoden)
- Klientel (Kinder/Jugendliche/Erwachsene, Anzahl, Alter, Gruppeneinteilung)
- Mitarbeiter\*innen (Personalschlüssel, Ausbildung, Arbeitszeitregelung)
- Elternpartnerschaft
- Kontakte zur Außenwelt
- Besondere therapeutische Maßnahmen
- Problematik der Arbeit

Sollten mehrere Praktikant\*innen gleichzeitig ein Praktikum in einer Einrichtung absolvieren, so sollten Sie sich für die Präsentation absprechen, um eine Präsentation gemeinsam zu gestalten.

Bitte bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Einrichtung in 10 - 15 Minuten vorzustellen.

Sollten Sie Ihre Einrichtung mit anderen gemeinsam präsentieren, so erhöht sich diese Zeit entsprechend der Anzahl der präsentierenden Personen (2 Personen ca. 20-25 Min, usw.).

**29. Die Präsentation der Praxiseinrichtung in der Unterstufe der Fachschule;  
Bewertungsbogen**

Namen:

Zeitdauer:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Beurteilungsbogen | + | + | 0 | - | - |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|---|---|---|---|---|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                   | + |   |   |   | - |
| <b>Auftreten</b><br>Sprache/Körperhaltung/<br>Mimik/Gestik/<br>Reaktion auf Fragen                                                                                                                                                                                                                                                                               |                   |   |   |   |   |   |
| Medieneinsatz/Präsentation<br>lebendige und ideenreiche Prä-<br>sentation/<br>ansprechende Gestaltung/<br>Schriftgröße, Schriftfarbe etc.                                                                                                                                                                                                                        |                   |   |   |   |   |   |
| <b>Äußere Gegebenheiten</b><br>Name der Einrichtung<br>Adresse<br>Träger<br>Lage<br>Räumlichkeiten<br>Kostenregelung<br>Öffnungszeiten                                                                                                                                                                                                                           |                   |   |   |   |   |   |
| <b>Innere Organisation</b><br>Allgemeine Darstellung der<br>Konzeption (Aufgaben, Ziele,<br>Methoden)<br>Klientel (Anzahl/Alter, Gruppen-<br>einteilung)<br>Mitarbeiter*innen (Personal-<br>schlüssel, Ausbildung, Arbeits-<br>zeitregelung)<br>Elternpartnerschaft<br>Kontakte zur Außenwelt<br>Besondere therapeutische<br>Maßnahmen<br>Problematik der Arbeit |                   |   |   |   |   |   |
| <b>Gesamtnote</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                   |   |   |   |   |   |

**Datum:**

**Unterschrift:**

**30. Aufgaben in der praktischen Ausbildung der Fachschule Sozialpädagogik,  
Unterstufe**

**Nachweis über die Erprobung der Kompetenzbereiche**



**Name:** \_\_\_\_\_

**Klasse:** \_\_\_\_\_

**Einrichtung:** \_\_\_\_\_

**Gruppe:** \_\_\_\_\_

**Mentor\*in:** \_\_\_\_\_

**Aufgaben:**

- Schreiben Sie eine didaktische Analyse über Ihre Gruppe und reichen Sie diese spätestens nach der zweiten Woche Ihres Praktikums bei Ihrem\*Ihrer Mentor\*in ein. Besprechen Sie diese mit Ihrem\*Ihrer Mentor\*in. Übernehmen Sie den Passus „Ein Austausch über die didaktische Analyse hat stattgefunden.“ Unterschreiben Sie dies.
- Führen Sie **mindestens** drei Aktivitäten in drei unterschiedlichen Kompetenzbereichen durch. Diese drei Bildungsangebote sind zusätzlich zum Lehrerangebot durchzuführen und in der beigefügten Tabelle aufzuführen und unterschreiben zu lassen.
- Verfassen Sie für die Angebote eine Kurzplanung.
- Verfassen Sie für jedes dieser Angebote eine schriftliche Reflexion. Reflektieren Sie mindestens eins dieser Angebote mit Ihrem\*Ihrer Mentor\*in und lassen Sie sich die schriftliche Reflexion von Ihrem\*Ihrer Mentor\*in unterschreiben. Übernehmen Sie den Passus „Eine Reflexion über das Angebot hat stattgefunden.“
- Legen Sie all die Dokumente, die bis dahin erarbeitet wurden, beim Praxisbesuch Ihrer Lehrkraft vor und geben Sie sie geheftet in einer Mappe fristgerecht bei Ihr ab.

**Bewertung:**

- Ihre praxisbetreuende Lehrkraft bewertet ein Angebot und die dazugehörige Reflexion sowie die didaktische Analyse. Machen Sie kenntlich, welches Angebot Sie bewerten lassen möchten (Ausnahme: das Angebot, dass Sie bereits mit Ihrem\*Ihrer Mentor\*in besprochen haben). Bitte beachten Sie: Sollten Sie zwischen zwei Noten stehen, können auch die weiteren Angebotsplanungen und Reflexionen zur Bewertung herangezogen werden.
- **ACHTUNG:** Nichtabgabe bedeutet, Sie haben in diesem Bereich ungenügende Leistungen erbracht!

## **31. Reflexion der praktischen Ausbildung–**

### **31.1      **Arbeitsauftrag und Bewertungskriterien Fachschule Sozialpädagogik, Ober- und Unterstufe Arbeitsauftrag****

1. Nehmen Sie eine Selbstreflexion Ihres Praktikums mit Hilfe des Beurteilungsbogens für die Ausbildung am Lernort Praxis vor. Ergänzen Sie diese Kompetenzbereiche ggf. durch eigene Aspekte wie bspw. Teamarbeit, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, etc.
2. Besprechen Sie diese Selbstreflexion mit Ihrem\*Ihrer Mentor\*in und gleichen Sie die Selbst- und Fremdwahrnehmungen ab. Wir empfehlen, dass dieses Zwischenstandsgespräch spätestens vier Wochen vor Ende des Praktikums vorgenommen wird.
3. Wählen Sie begründet Schwerpunkte aus den Bereichen personale und Fachkompetenzen für Ihre Stellungnahme aus. Reflektieren Sie Ihre eigenen Stärken, die persönliche Entwicklung während des Praktikums sowie noch bestehende Weiterentwicklungspotentiale. Nehmen Sie hierbei auch Bezug zu den beim Besuch besprochenen Zielvereinbarungen.
4. Reichen Sie diese Stellungnahme in schriftlicher Form fristgerecht bei Ihrer betreuenden Lehrkraft ein (max. 5 DIN A4 Seiten).

## 31.2 Reflexion der praktischen Ausbildung (Kriterien zur Bewertung)

Stand 02.01.2020

| Beurteilung           | Kriterien                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| sehr gut (Note 1)     | <p>Schüler*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzt sinnvolle Schwerpunkte und lässt einen roten Faden deutlich werden.</li> <li>• schätzt seine*ihre eigenen Kompetenzen differenziert ein, auch mit Hilfe von Fachtheorie.</li> <li>• setzt eigenes Verhalten und Verhalten der Klient*innen / Eltern / Kolleg*innen sowie Abläufe und Rahmenbedingungen miteinander in Beziehung.</li> <li>• zieht Rückschlüsse / Folgerungen für eigenes Handeln.</li> <li>• bewertet Entscheidungen differenziert.</li> </ul>                                                      |
| gut (Note 2)          | <p>Schüler*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzt überwiegend sinnvolle Schwerpunkte und lässt überwiegend einen roten Faden deutlich werden.</li> <li>• schätzt die eigenen Kompetenzen überwiegend differenziert ein.</li> <li>• setzt eigenes Verhalten und Verhalten der Klient*innen / Eltern / Kolleg*innen sowie Abläufe und Rahmenbedingungen miteinander in Beziehung.</li> <li>• zieht Rückschlüsse / Folgerungen für eigenes Handeln.</li> </ul>                                                                                                           |
| befriedigend (Note 3) | <p>Schüler*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• argumentiert befriedigend.</li> <li>• setzt teilweise sinnvolle Schwerpunkte und lässt teilweise einen roten Faden deutlich werden.</li> <li>• erkennt eigene Stärken und Schwächen.</li> <li>• deutet alternative Handlungsmöglichkeiten an.</li> <li>• setzt im Ansatz eigenes Verhalten und Verhalten der Klient*innen / Eltern / Kolleg*innen sowie Abläufe und Rahmenbedingungen miteinander in Beziehung und zieht Rückschlüsse daraus.</li> <li>• kann die eigene Einschätzung nur teilweise begründen.</li> </ul> |
| ausreichend (Note 4)  | <p>Schüler*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• argumentiert ausreichend.</li> <li>• erkennt eigene Stärken und Schwächen.</li> <li>• kann kaum auf alternative Handlungsmöglichkeiten eingehen.</li> <li>• überwiegend nacherzählendes Vorgehen und kaum reflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Entwicklung.</li> <li>• kann die eigene Einschätzung kaum / nur ausreichend begründen.</li> </ul>                                                                                                                                                                  |
| mangelhaft (Note 5)   | <p>Schüler*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennt nicht die eigenen Stärken und Schwächen.</li> <li>• ausschließlich nacherzählendes Vorgehen und keine reflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Entwicklung.</li> <li>• kann nicht auf alternative Handlungsmöglichkeiten eingehen.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| ungenügend (Note 6)   | <p>Schüler*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt keine Bereitschaft zur Reflexion (Nichtabgabe).</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |



# Beurteilungsbogen für die Ausbildung am Lernort Praxis

---

## - Fachschule Sozialpädagogik -

Frau/Herr

---

geb. am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

Klasse FSP \_\_\_\_/\_\_\_\_

war im Schuljahr \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

in der sozialpädagogischen Einrichtung

---

(Name, Adresse oder Stempel der Einrichtung)

als Schüler\*in im Rahmen der praktischen Ausbildung der  
Fachschule Sozialpädagogik tätig.

Die folgende Beurteilung beschreibt den derzeitigen Ausbildungs- und Entwicklungsstand des\*der Schüler\*in aus Sicht der Mentor\*in. Die individuelle Rückmeldung, deren Ziel es ist, den Ausbildungsstand des\*der Schüler\*in kontinuierlich zu verbessern, wurde mit ihm\*ihr besprochen.

## Beurteilungsbogen für die praktische Ausbildung

### Fachschule Sozialpädagogik

Die einzelnen Bereiche enthalten Vorschläge für Bewertungskriterien und können ggf. durch den\*die Mentor\*in modifiziert werden.

| <b>Personale Kompetenzen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | sehr gut                     | gut | zufriedenstellend | ausreichend | mangelhaft | ungenügend |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-----|-------------------|-------------|------------|------------|
| <b>Eigeninitiative/Selbstständigkeit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <u>Raum für Bemerkungen:</u> |     |                   |             |            |            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• geht schulische Arbeitsaufträge selbstständig an, führt diese selbstständig durch</li> <li>• erledigt die ihr*ihm von der Einrichtung aufgetragenen Arbeiten selbstständig</li> <li>• hinterfragt pädagogisches Handeln und Abläufe in der Einrichtung im Gespräch mit Kolleg*innen</li> <li>• bringt begonnene Arbeiten zu Ende</li> <li>• zeigt Engagement bei der Durchführung von Angeboten und Projekten</li> <li>• kann im Alltag situativ reagieren, ohne Ziele aus den Augen zu verlieren</li> <li>• kann bei der Durchführung von Angeboten und Projekten situativ reagieren, ohne Ziele aus den Augen zu verlieren</li> </ul> |                              |     |                   |             |            |            |
| <b>Zusammenfassende Bewertung:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |     |                   |             |            |            |

| <b>Verantwortungsfähigkeit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                              |  |  |  |  |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|--|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• übernimmt zu erledigende Aufgaben aus eigener Initiative heraus</li> <li>• übernimmt Verantwortung für ihr*sein pädagogisches Handeln und ist sich ihrer*seiner Vorbildfunktion bewusst</li> <li>• hält sich an Vereinbarungen und Absprachen</li> <li>• teilt Beobachtungen über Adressat*innen mit</li> <li>• beteiligt sich verantwortlich an der Gestaltung der Teamarbeit</li> <li>• hält Regeln der Einrichtung ein und berücksichtigt rechtliche Grundlagen</li> </ul> | <u>Raum für Bemerkungen:</u> |  |  |  |  |  |
| <b>Zusammenfassende Bewertung:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                              |  |  |  |  |  |

| <b>Kommunikationsfähigkeit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | sehr<br>gut                          | gut | zufrieden-<br>stellend | ausreichend | mangelhaft | ungenügend |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-----|------------------------|-------------|------------|------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• kann Feedback/ Kritik annehmen</li> <li>• gestaltet Gespräche aktiv mit (mit den zu Betreuenden, Sorgeberechtigten, päd. Mitarbeiter*innen)</li> <li>• kann Gespräche mit der ganzen Gruppe gestalten</li> <li>• kann in angemessener Weise Feedback geben</li> <li>• zeigt einen wertschätzenden Umgang mit anderen</li> </ul> | <u>Raum für Bemerkungen:</u><br><br> |     |                        |             |            |            |
| <b>Zusammenfassende Bewertung:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                      |     |                        |             |            |            |

| <b>Kooperationsfähigkeit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                      |  |  |  |  |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|--|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt die Bereitschaft, den eigenen Standpunkt zu überdenken</li> <li>• lässt Nähe zu und hält angemessene Distanz</li> <li>• ist in der Lage, Beziehungen zu gestalten</li> <li>• ist in der Lage, mit Kolleg*innen fachlich zu argumentieren</li> </ul> | <u>Raum für Bemerkungen:</u><br><br> |  |  |  |  |  |
| <b>Zusammenfassende Bewertung:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                      |  |  |  |  |  |

| <b>Sonstige Erläuterungen zur Personalkompetenz:</b> |
|------------------------------------------------------|
|                                                      |

| <b>Fachkompetenzen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | sehr gut                     | gut | zufrieden- | ausreichend | mangelhaft | ungenügend |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-----|------------|-------------|------------|------------|
| <b>Pädagogischer Interaktionsprozess</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                              |     |            |             |            |            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• motiviert die zu Betreuenden (wenn notwendig) zur Teilnahme an Angeboten und Projekten</li> <li>• integriert die zu Betreuenden (wenn notwendig) in die Abläufe des Gruppenalltags</li> <li>• benutzt eine der Situation und der Adressat*innen angemessenen Sprache</li> <li>• sendet Ich-Botschaften</li> <li>• ist in der Lage situativ zu erkennen, ob eine pädagogische Intervention oder ein sich Zurücknehmen sinnvoll ist</li> <li>• ist in der Lage, Kontakt zu den Betreuenden herzustellen</li> <li>• erkennt Signale der Körpersprache und reagiert darauf</li> <li>• begleitet Prozesse zur Bewältigung des Alltags und gibt neue Impulse zu dessen Ausgestaltung</li> <li>• erkennt die Interessen der zu Betreuenden und ist in der Lage, angemessen darauf zu reagieren</li> <li>• lässt den zu Betreuenden Raum für eigene Erfahrungen</li> <li>• trifft notwendige Absprachen mit Kolleg*innen (Raum, Material, Zeit)</li> <li>• trifft die notwendigen organisatorischen Vorbereitungen für die Gestaltung des Alltag sowie pädagogisch geplanter Angebote und Projekte</li> <li>• kennt partizipative Methoden und wendet sie adressat*innengerecht an</li> <li>• plant und entwickelt Angebote und Projekte, die an den Ressourcen und den Bedürfnissen der zu Betreuenden anknüpfen</li> </ul> | <u>Raum für Bemerkungen:</u> |     |            |             |            |            |
| <b>Zusammenfassende Bewertung:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                              |     |            |             |            |            |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |  |  |  |  |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|--|--|--|--|--|
| <b>Pädagogisches Handeln</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                              |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennt und berücksichtigt den sozialen Kontext der Einrichtung?</li> <li>• ist in der Lage, zwischen Beobachtung und Interpretation zu unterscheiden</li> <li>• kann ermutigen und trösten</li> <li>• setzt Grenzen und begründet diese</li> <li>• zeigt angemessenes Durchsetzungsvermögen</li> <li>• wendet Instrumente und Verfahren der Beobachtung und Dokumentation von Bildungs- und Entwicklungsprozessen begründet an</li> <li>• setzt unterschiedliche Medien und Methoden ein und evaluiert deren Wirksamkeit</li> </ul> | <u>Raum für Bemerkungen:</u> |  |  |  |  |  |
| <b>Zusammenfassende Bewertung:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                              |  |  |  |  |  |

|                                                  |
|--------------------------------------------------|
| <b>Sonstige Erläuterungen zur Fachkompetenz:</b> |
|                                                  |

# Abschließende Bewertung

## Anmerkungen und Hinweise/besondere Fähigkeiten:

### Abschließende Bewertung aus Sicht des\*der Mentor\*in

*Die Praxisbeurteilungsnote ergibt sich aus der Gesamtbewertung und nicht aus einer Berechnung der Kreuze. Eine Notentendenz mit „+“ oder „-“ im Notenvorschlag ist möglich.*

**Die praktische Ausbildung wurde:** (Zutreffendes bitte markieren ☒)

- mit sehr gutem Erfolg
- mit gutem Erfolg
- mit befriedigendem Erfolg
- noch mit Erfolg
- ohne Erfolg

**abgeschlossen und beurteilt.**

**Notenvorschlag:** \_\_\_\_\_

**Fehltage:** entschuldigt \_\_\_\_\_ unentschuldigt \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der anleitenden Fachkraft

\_\_\_\_\_  
Stempel der Einrichtung

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des\*der Schüler\*in



### **34. Aufgaben in der praktischen Ausbildung der Fachschule Sozialpädagogik, Oberstufe**

#### **34.1 Nachweis über die Erprobung der Kompetenzbereiche**

Die Schüler\*innen führen drei Angebote in drei unterschiedlichen Kompetenzbereichen durch, die sie zuvor mit den Mentor\*innen absprechen und im Anschluss an die Durchführung mit ihnen reflektieren. Weder die Planung noch die Reflexion brauchen ver-schriftlicht zu werden, aber die Mentor\*innen bestätigen die Durchführung in der Tabelle.

#### **34.2 Beobachtungsbericht – Auftrag + Bewertungskriterien – FSP II**

##### Arbeitsauftrag:

Führen Sie individuell Beobachtungen zu einem\*einer Klient\*in Ihrer Gruppe durch. Verfassen Sie anschließend einen Beobachtungsbericht von etwa 5 bis 6 Seiten. Beschreiben Sie diese Person und gehen auf mindestens zwei seiner\* ihrer Verhaltensweisen ausführlich ein. Entwickeln Sie aus Ihren Erkenntnissen Konsequenzen für Ihr pädagogisches Handeln.



##### Erläuterungen:

→ Orientieren Sie sich am beigefügtem Bewertungsbogen.

→ Beobachtungsform und Beobachtungszeit müssen nicht ausführlich beschrieben, aber dennoch benannt werden.

→ Gehen Sie auf mindestens zwei Verhaltensbereiche ausführlich ein. Falls diese beiden Verhaltensweisen nicht ausreichen, um das Kind oder das Verhalten des Kindes in einem Bereich zu erklären, können Sie ansatzweise auch andere Verhaltensbereiche beschreiben.

- z.B. wirkt sich mangelndes Sprachvermögen auch auf andere Verhaltensweisen wie Sozialverhalten, Emotionales Verhalten und u.U. auf die Motivation der Person aus.

→ Wählen Sie aus folgenden Bereichen aus:

- Sozialverhalten
- Emotionales Verhalten
- Motivationale und intellektuelles Verhalten
- Motorisches Verhalten
- Sinnesbeherrschung
- Sprachverhalten

→ Achten Sie auf wertfreie Beobachtungen und auf eindeutige Unterscheidungen zwischen Interpretationen und Beobachtungen.

→ Entwickeln Sie pädagogische Konsequenzen, um die beschriebene Person zukünftig zu fördern. Dies sollte sowohl allgemeine Konsequenzen beinhalten (z.B. zukünftig möchte ich mehr Bewegungsangebote durchführen) als auch konkrete Umsetzungen (z.B. um sowohl ihr motorischen Vermögen als auch die Wahrnehmung im Raum zu fördern, werde ich mit der Gruppe das Spiel „Ball über die Schnur“ spielen).

### 34.3 Bewertungskriterien zum Beobachtungsbericht

| <b><u>Kriterium</u></b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <b><u>Kommentar</u></b> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| <b><u>Beobachtungsform und -zeit</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden benannt</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                         |
| <b><u>Allgemeine Beschreibung des Kindes</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Alter</li> <li>• Äußere Erscheinung z.B. Größe, Gewicht, sonstiges</li> <li>• Interessen</li> <li>• Kompetenzen</li> <li>• Besonderheiten</li> </ul>                                                                                                                                                              |                         |
| <b><u>Verhalten des Kindes</u></b><br>(Beschreibung von zwei der folgenden Punkte) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialverhalten</li> <li>• Emotionales Verhalten</li> <li>• Motivationales und intellektuelles Verhalten</li> <li>• Sprachverhalten</li> <li>• Motorisches Verhalten (Körperbeherrschung)</li> <li>• Sinnesbeherrschung (Wahrnehmung)</li> </ul> <b>→ jeweils belegt mit wertfreien Beobachtungen</b> |                         |
| <b><u>Konsequenzen für das pädagogische Handeln</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtetes Verhalten wird interpretiert</li> <li>• Konsequenzen werden benannt</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                      |                         |

\_\_\_\_\_ = grundsätzlich i.O.  
 ~~~~~ = verbesserungsbedürftig

Note gesamt:

Datum:

Unterschrift: